

Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Wanzl, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Böhme, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Wanzl & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnummer 1111. — Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961. Postzustellungsstelle 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis. Vierteljährlich einschließlich Postung 12.00 Mk., monatlich 4.00 Mk. Beim Abholer vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 11.10 Mk., monatlich 3.70 Mk. Bei den Buchhändlern vierteljährlich 12.50 Mk., monatlich 4.50 Mk. ohne Postgebühr. Einzelne Nummern 30 Pf. — Anzeigengebühr: die gespaltenen Komparatzeile 1.00 Mk., im Restatmetrielle 0.50 Mk. Vereinsabonnent 0.30 Mk. Anzeigen-Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachnummer: Nr. 5254 Berlin.

Nr. 55.

Magdeburg, Sonntag den 6. März 1921.

32. Jahrgang.

Amerika nimmt das Wort.

Der einzige Hebel.

Während der kurzen Pause bis zur Vollstreckung des Ultimatums der Entente sind zwei Ereignisse zu verzeichnen, die die Situation beleuchten. Harding, der neue Präsident von Nordamerika, hat seine Antrittsbotschaft erlassen und Lloyd George hat sich bemüht, im englischen Unterhaus seine auswärtige Politik zu verteidigen.

Das ist in demokratischen und parlamentarisch regierten Ländern so Brauch, daß die Regierung das Parlament von ihren Handlungen informiert. Da wir in Deutschland noch Neulinge in der Demokratie sind, passiert es uns, daß wir das Pferd beim Schwanz aufzäumen wollen. So machten es wenigstens die Unabhängigen und Kommunisten in Reichstag, als sie am Freitag versuchten, das deutsche Parlament festzulegen, ehe es im Besitz der nötigen Dokumente ist. Wie lächerlich sich diese Leute damit im demokratischen Ausland machen, davon haben sie offenbar keine rechte Vorstellung.

Wenn Lloyd George es so eilig hatte, das Eisen zu schmieden, solange es heiß ist und die erregte Stimmung anzumachen, so ist das sehr begreiflich. Denn seine Situation ist durchaus nicht so sicher. Am gleichen Tag, an dem Macdonald der vereinigten Reaktion unterlag, unterlag auch der Landwirtschaftsminister Lloyd Georges gegenüber einem Vertreter der Arbeiterpartei. In England ist es üblich, daß ein Abgeordneter, der zum Minister ernannt wird, sich einer Neuwahl unterziehen muß.

Dabei unterlag der Landwirtschaftsminister Boscawen mit 9968 Stimmen gegen Wilson, dem Kandidaten der Arbeiterpartei, der 10244 Stimmen erhielt.

Die Rede von Lloyd George brachte nun nichts Neues gegenüber seiner Rede auf der Konferenz. Von dieser wäre noch nachzutragen, daß sich der englische Ministerpräsident den schlechten Wit zu eigen gemacht, den Lordien in die Welt gesetzt hat. Er rechnete nämlich die Belastung der deutschen Steuerzahler und die deutsche Kriegsschuld in Goldmark um, ohne aber das Einkommen der deutschen Steuerzahler auf Goldmark zu reduzieren. Und damit glaubte er zu beweisen, daß die deutsche Kriegsschuld nicht größer sei als die Vorkriegsschulden, und die deutschen Steuerzahler viel geringer belastet seien, als die englischen und französischen Steuerzahler. Natürlich vermied er auch, die Milliarden, die die Alliierten Deutschland aufhalsen wollen, in Papiermark umzurechnen und mit dem Einkommen der deutschen Steuerzahler in Vergleich zu stellen. Mit

solchen demagogischen Kunstgriffen

mag man sich einen Augenblickserfolg vor einer schlecht informierten und voringenommenen Versammlung sichern. Eine Politik auf lange Zeit kann man damit jedoch nicht betreiben.

Es ist übrigens bezeichnend für die Stimmungsmache, die von den Alliierten betrieben wird, daß die gesamte bürgerliche Presse — nicht allein Englands, sondern selbst Italiens — in das Entrüstungsgefährt der nationalistischen Presse Frankreichs einstimmt. Für die liberale Presse Englands wie für die sich deutschfeindlich gebende Presse Italiens ist das Angebot Deutschlands genau so eine „Herausforderung“ wie für die Presse, die Lloyd George und Briand ergeben ist. Um so mehr ist es die

oberste Aufgabe der deutschen Regierung,

die Wahrheit zu verbreiten und die Welt aufzuklären über die Opfer ohne Gleichen, die Deutschland mit seinem Angebot auf sich nimmt.

Wir haben die Gewohnheit, uns auf uns selbst zurückzuziehen und die Meinung der Welt gering zu achten. Wir trösten uns mit Kraftsprüchen wie: Viel Feind, viel Ehr! Ist es an sich eine sehr zweifelhafte Frage, ob es wirklich eine Ehre ist, viele Feinde zu haben, so ist es ganz sicher keine angenehme Lage, von Feinden umringt zu sein. Vor allem ist es keine vorteilhafte Stellung. Wir machen nun schon seit sechs Jahren die Erfahrung, was uns diese „Ehre“ kostet. Es ist höchste Zeit, daß mit dieser Politik der Mißachtung der öffentlichen Meinung des Auslandes gebrochen wird.

Das wilhelminische System, das die öffentliche Meinung des eignen Volkes geringschätzte, war konsequent, wenn es der öffentlichen Meinung der Welt keine Beachtung

schenkte. Wir aber sind jetzt eine Demokratie. Wir müssen aber nicht allein eine Demokratie nach innen, sondern auch nach außen werden. Gegenüber einer solchen Diplomatie wäre die Demagogie eines Lloyd George ohnmächtig, der mit absichtlichen Verdrehungen die Welt gegen uns aufzuputtschen sucht.

Und deshalb ist uns auch wichtig, was der neue Präsident der Vereinigten Staaten

über seine zukünftige Politik zu sagen hat. Er hat es natürlich vermieden, von vornherein sich gegenüber der Entente in bestimmter Form festzulegen. Immerhin sind seine Ausführungen in vieler Beziehung sehr bezeichnend. Er sagte u. a.:

Die materiellen und moralischen Fortschritte, welche unsere Republik hat verwirklicht, können, beweisen ohne weiteres die Weisheit der Politik, die uns von unsern Vätern überkommen ist, der Politik, die darin besteht, sich nicht in die Angelegenheiten der Alten Welt verwickeln zu lassen. Wir haben nicht die Absicht, uns

in dies Wirrwarr hineinzulassen

zu lassen. Wir werden keinerlei Verantwortung übernehmen, es müßte denn sein, daß unser Gewissen und unser Urteil uns dazu bestimmen sollten. Unsere Augen werden niemals sich verschließen angesichts irgendeiner Drohung, die uns erwachsen könnte.

Wir werden dem Ruf der Zivilisation gegenüber nicht laud bleiben. Wir erkennen die neue Ordnung der Welt an mit ihren engern Beziehungen, die ein Ergebnis des Fortschritts sind. Wir fühlen tief im Innern den Ruf des Menschlichen nach Freundschaft, Verbrüderung und gegenseitiger Unterstützung. Wir fordern Freundschaft und hegen keinen Haß. Wer Amerika kann und darf nicht an irgendeinem

küßlichen militärischen Bündnis beteiligt

sein. Es kann keinerlei politische und wirtschaftliche Verpflichtungen übernehmen, die unsere Entschließungen einer Autorität unterordnen müssen, die nicht die unsrige ist.

Wir sind bereit, mit allen Nationen der Welt, ob groß oder klein, uns anzunähern, zu beraten und Rat zu pflegen, um die Möglichkeit einer Schöpfung und Ausgleichung der Nützlichkeiten zu finden und die

bedrückenden Lasten der militärischen Einrichtungen

zu Wasser und zu Lande zu erleichtern. Wir sind entschlossen, uns an der Abregung von Plänen zu beteiligen, welche die Vermittlung, die Ausöhnung, der Schiedsspruch zum Ziele haben. Mit wahrer Freude werden wir uns zu dieser Kundgebung des Fortschritts gesellen, deren Ziel es ist, Aufklärung zu verbreiten, die Gesetze der völkerrrechtlichen Beziehungen niederzuschreiben und ein Weltgericht zu schaffen, um alle die Fragen zu regeln, über deren Vorlage vor dieses Gericht die Nationen sich verständigen werden unter gleichzeitiger Kundgebung ihrer Ziele. Aber jede Verpflichtung muß unter der Herrschaft unserer nationalen Souveränität zur Erfüllung kommen. Die wirtschaftlichen Beziehungen stellen ein enges Band dar, ohne daß man sich dessen recht bewußt wird. Wir müssen uns Har werden, daß die

wirtschaftlichen Bande die engste Verbindung

zwischen den Völkern bilden, und daß niemand nehmen kann, der nicht auch gibt. Obgleich wir keine verwüsteten Länder aufzuweisen haben, keine zerstörten Städte, keine lähmende Wunden, obgleich kein Haß in unserm Brust lebt, sind wir mit Hingegen in der Wahnwitz der jugendlichen Wurzeln, in die Verwässerung der Kredite, in den Umsturz des industriellen Gleichgewichts, in schwere Unruhe, in ein unangenehmes Trümmersfeld.

Es ist unbedingt nötig, daß die amerikanischen Schiffsladungen auf amerikanischen Schiffen über See befördert werden, um den Weg nach allen Märkten der Welt zu finden.

Wenn auch noch verschleiert durch den üblichen Bombast offizieller Kundgebungen, tritt hier doch deutlich genug der

Gegensatz zu den Alliierten,

besonders aber zu England, hervor. Amerika will nichts wissen von dem Völkerverbund der Alliierten. Es will Herr im Hause bleiben und Herr seiner internationalen Beziehungen, sowohl der politischen wie noch mehr der wirtschaftlichen Beziehungen. Und deshalb fordert Harding die Schaffung einer großen Handelsflotte, um sich unabhängig zu machen von der englischen Flotte.

Aus diesem vorläufig noch latenten Gegensatz erklärt sich auch die Vorsicht, mit der die Alliierten ihre Zwangsmassnahmen gegenüber Deutschland genommen haben. Sie haben vermieden, Amerika zu brüskieren. Auch hier müssen wir den Hebel ansetzen. Geschwollene Kraftmeiereien, wie sie die Politiker von rechts, die Stinnes und Helfferich, der Welt in die Ohren schreien, können uns nur schaden. Wir fordern daher eine demokratische Diplomatie.

Einheitsfront gegen die Sozialdemokratie.

Während das Wort von der Einheitsfront gegen die Forderungen der Entente von unsern nationalistischen Reaktionen tagaus, tagein mißbraucht wird, konnte man auf der Tagung des Reichslandbundes der Agrarier — des früheren Bundes der Landwirte —, die in den letzten Tagen in Berlin abgehalten wurde, die Einheitsfront sehen, die sie im Innern meinen. Die „Deutsche Tageszeitung“ schrieb in ihrem Stimmungsbild aus dem Berliner Birkus Busch:

Das große Wort „Einheitsfront“ steht über dieser Tagung. Einheitsfront aller Landwirte gegen die Forderungen der Landwirtschaft. Einheitsfront gegen den inneren Feind.

„Gegen den inneren Feind“ — das ist das wahre Schlagwort der Reaktionäre auch in diesem Augenblick. Der Verhandlungsbericht bestätigt den Eindruck des führenden Agrarierblattes. Der Gutsherr Gauger aus Beelitz, der die „Tägliche Rundschau“ als Ersatz für den Januskauer preist, formuliert den Schlachtruf noch deutlicher: „Einheitsfront gegen die Sozialdemokratie.“ Und wenn dies noch nicht genügt, für den drückte es der Freiherr von Nitzsch-Wogulowitz im lieblichen Agrarierdeutsch noch einige Grade kräftiger aus:

Die sozialdemokratischen Bestrebungen müssen hochnotpeinlich werden. Sie gehen noch viel weiter. Schon Bandwurm, der so ein Schwermelodist, hat schon den Mund beschnitten, hat auch schon den Mund beschnitten.

Dieser Worten folgte ein köstliches „Oratio“ der Seite, die sich andauernd über „sozialdemokratischen Terror“ entrißten.

Vorher hatte schon der Hauptredner, der Abgeordnete Köfede, unter anerkennendem Beifall und Gänkelachen ausgerufen: „An den Pranger jeder Landwirt, der nicht zum Reichslandbund gehört!“ Diese Pranger- und Bonfottmenschen sind wahrlich die Berufenen, über sozialdemokratischen Terror zu zehren.

Wo in dieser Weise Einheitsfront gepredigt wird, darf natürlich auch die Judenhege nicht fehlen. Besonders brächtig machte es sich dabei, daß der Reichstagsabgeordnete Lind nach dem Bericht der „Post“ die Schale seines Hornes über die „verfluchte Judenzwangswirtschaft“ ausgoß. Vor allem, was den Agrariern nicht paßt, sind Sozialdemokraten oder Juden schuld, mag es auch die im Jahre 1915 unter der Herrschaft der allerchristlichsten Majestät Wilhelms 2. eingeführte Zwangswirtschaft sein.

Diese Proben genügen, um die abgründige Heuchelei zu begreifen, die in den Worten einer angenommenen Entschliebung liegt: Der Landbund verbanne allen parteipolitischen und konfessionellen Gader aus seinen Reihen. In Wirklichkeit hätten alle Reden ebensogut auf einer deutschnationalen Parteitagung gehalten werden können.

Der Ausfall gegen die Revolution war kein Ende. Gewissenhaft wurde von dem Eröffnungredner, dem Reichstagsabgeordneten Hepp, die Legende von der erdolcherten Front heraufbeschworen, während selbst der Januskauer-Ersatz Gauger doch an einer Stelle seiner Rede ein Gefühl dafür verriet, daß die glänzenden Paraden, durch die den hohen Vorgesetzten ein falsches Bild vorgegaukelt wurde, schuld daran seien, daß aus dem erhofften Sedan so schnell ein Jena werden konnte.

Den Höhepunkt der Tagung der Bündler bildete die Hege gegen die sozialistischen Minister Braun und Sebering. Sie erschienen als die Verkörperung des inneren Feindes, gegen den Sturm gelaufen werden müsse. Alle Einwürfe der niedersten Hege, wir wir sie aus dem Wahlkampf kennen, wurden wiederholt. „Fort mit den Kerlen!“ In diesem Kampfgeschrei gipfelte die agrarische Kriegserklärung.

So machte sich der treudeutsche, hochwaterländische Reichslandbund um die Stärkung der inneren Front verdient, während in London die Gesichte des deutschen Volkes entschieden wurden. Der reaktionäre Schwindel von der „Einheitsfront“ hat sich damit selbst entlarvt: Die Agrarier kennen nur die Einheitsfront gegen den inneren Feind.

Die Sozialdemokratie zieht natürlich die Konsequenzen. Sie verwirft jede Verbindung mit diesen Feinden des deutschen Volkes, die immer nur an sich und nie an das große Ganze denken. Sie denkt nicht daran, ein Mi-

Ministerium der agrarisch-industriellen Einheitsfront bilden zu helfen. Sie macht auch heute und jetzt mehr als je Front gegen die Schreier von 1914 und ist daher auch nicht bereit, mit den Stinnes-Trabanten zusammen in ein Reichsministerium zu treten. Zwischen den Kapitalisten der Industrie und denen der Landwirtschaft ist kein Unterschied zu entdecken. Sie ziehen politisch und wirtschaftlich an einem Strang.

Sowentig die Sozialdemokratie sich mit den Deutschnationalen in ein Ministerium setzt, so wenig geht sie mit den Stinneslern zusammen. Scharfer Kampf gegen die Reaktion im Inneren! Nur dann kann das deutsche Volk allmählich die Sympathie der Welt sich erklingen und hoffen, auch die Reaktion von außen, die in London zum Schläge ausstößt, matt setzen zu können.

Entgleisung der Unabhängigen.

Aus der vielgepriesenen Einheitsfront wird nichts. Die Sozialdemokratie ist nicht gewillt, auf die reaktionäre Leimrute einer Kabinettsbildung von Helfferich bis Scheidemann zu kriechen.

Die Deutschnationalen freilich sind letzten Endes bereit sich unter dem „nationalen“ Schild in die Regierungsgewalt hineinzumogeln. Aber sie verzichten deshalb nicht auf ihre eigene reaktionäre Politik. Sie treiben von jeher zur Ablehnung möglichst aller Verhandlungen und zur Provokation der Sieger. Wir haben mit der Politik der Gasarbeute und Bankrotteure nichts gemein. Es wäre Wahnsinn, wenn die sozialdemokratische Reichstagsfraktion sich mit denen um Tirpitz und Ludendorff verbündeten wollte. Da wir nicht wahnsinnig, sondern recht vernünftig sind, ist von einem Eintritten in ein Kabinett, in dem Deutschnationale sitzen, keine Rede.

Nicht um ein Haar anders steht es mit unserm Verhältnis zur Deutschen Volkspartei, zur Partei der industriellen Kriegsgewinnler und Kriegsverlängerer. Das Kabinett Feyherbach-Simons weiß ganz genau, daß die sozialdemokratische Arbeiterpartei mit ganzer Kraft hinter ihm steht, wenn es die deutschen Interessen mit Listkraft, Vernunft und Geschick wahrnimmt. Auf der andern Seite ist die Sozialdemokratie an der ganzen außenpolitischen Führung der letzten Monate nicht beteiligt, und wenn wir die Vorbereitung und Aufmachung der deutschen Delegation in London ansehen, graut uns davor, jetzt im letzten Augenblick die politische Verantwortung für dieses Werk der bürgerlichen Parteien zu übernehmen. Es wäre daher gut, wenn uns die jetzige Regierung und die Parteien, welche sie bilden, mit Einigungsvorschlägen in Frieden ließen. Wir möchten nicht gegen gewonnene sein, eine Kritik zu üben, die jetzt nur schaden könnte. Die Regierung soll daher froh sein, daß wir einstweilen darüber schweigen.

Das aber bedeutet nicht, daß wir bereit wären, mit den Stinnes-Leuten in eine Regierung einzutreten. Im Gegenteil.

Wir nehmen zu der gegenwärtigen Lage genau dieselbe Haltung ein wie die unabhängigen Berliner „Freiheit“. Sie mahnt dringend, die letzte Möglichkeit zu Vereinbarungen auszunutzen und spricht nur den Wunsch aus, daß bei diesem Versuch etwas glücklicher und geschickter verfahren werde als bisher. Dabei besteht sich die „Freiheit“ nicht, daß der nationalistische Ueberstand und die imperialistische Machtpolitik der Alliierten eine friedliche Lösung sehr schwer machen.

Sind wir somit sachlich einer Meinung mit den Unabhängigen, so begreifen wir nicht, was sie mit ihrem

apellhaften Madam am Freitag im Reichstag bestreuten. Wollen sie unter allen Umständen es den Kommunisten um Adolf Hoffmann gleich tun, Dummköpfen, die nichts wissen und nichts verstehen, die schon in einer ganzen Reihe von Parteien und Seiten sich aufspielen versuchten und jetzt sogar aus dem kommunistischen Zentralkomitee herabgeworfen sind? Diese Narren demagogisch jetzt wieder in Nationalsozialismus und glauben, mit bloßen Phrasen von Sowjetrußland der Entente imponieren zu können. Ihre Kriegsseherei ist ungefähr das direkte Gegenteil der Politik der Unabhängigen. Was also soll die Madamgemeinschaft im Reichstag?

An einer so frühen Zeit gegen den Präsidenten des Hauses klammern, weil er aus der Rede Lord Georges, die in jeder Zeitung steht, nur die wichtigsten Sätze statt des ganzen Wortlauts verlesen hat, oder die Regierung beschimpfen, weil sie nicht über London spricht, ehe sie von dort genau Bericht erhalten hat, hat nichts mit politischem Verstandnis zu tun. Die kurze entscheidungschwere Frist bis Montag verlangt angekreuzte Aufmerksamkeit, beherrschte Ruhe und strengste Gewissenhaftigkeit. Die Weißkaffen (schwarzweisser oder blutroter Farbe) können einen verständigen Deutschen anfehlen.

Es ist eine schwere Entgleisung der Unabhängigen, daß sie mit ihnen am Freitag im Reichstag in einer gerade für die Arbeiter hochernsten Stunde gemeinsame Sache gemacht haben.

Die Sachverständigen.

Unter der Leitung des Reichstanzlers fand am Freitag nachmittag eine Aussprache des Sachverständigen-Ausschusses über die wirtschaftlichen Wirkungen der von der Londoner Konferenz angeordneten Zwangsmassnahmen statt. Alle Anwesenden waren einer Meinung darüber, daß die Massnahmen auf das deutsche Wirtschaftsleben schwerste Wirkungen ausüben werden, daß diese Wirkungen aber die deutsche Regierung von dem Standpunkt der Unterzeichnung von Verpflichtungen abzulehnen, die Deutschland zu erfüllen außerstande sei, nicht abbringen könnten.

Bei einer Besprechung, die gleichzeitig der Reichsminister des Innern mit den Berliner Vertretern des besetzten Gebiets hatte, wurde festgestellt, daß die angeforderten Zwangsmassnahmen schwer, aber nicht unerwartet seien und daß die Regierung wegen der zu befürchtenden Schädigungen soweit als möglich Vorbehalte getroffen habe. Die angeforderten Massnahmen könnten keine Veranlassung geben, die von der Reichsregierung bisher eingenommene Haltung zu ändern.

Die Reichstagsfraktion am Sonnabend.

Die Reichsregierung trat gleichfalls am Freitag nachmittag zusammen, um die vorliegenden Berichte des Ministers Dr. Simons und den inzwischen eingegangenen Wortlaut der Rede Lord Georges zu besprechen. Es bestand volle Einmütigkeit darüber, daß die dem Minister Dr. Simons erteilten Vollmachten unverändert bleiben sollen.

Der Reichstanzler wird am Sonnabend im Reichstag erscheinen, um im Namen der Regierung eine Erklärung zu den Londoner Verhandlungen abzugeben. Alsdann wird sich der Reichstag um 1 Stunde verlagern, um den Fraktionen Gelegenheit zu Besprechungen zu geben. Nach Wiederbeginn der Sitzung werden die Fraktionen ihren Standpunkt darlegen.

Das amtliche Landtagswahlergebnis.

Nach den endgültigen amtlichen Errechnungen des Landeswahlleiters sind bei den Landtagswahlen am 20. Februar 1921 auf die einzelnen Parteien folgende gültige Stimmen entfallen:

	am 20. 2. 21	am 6. 6. 20	Gewinn	Verlust
Sozialdemokraten	4 204 071	3 267 617	1 031 454	—
Deutschnationale	2 987 309	2 151 957	805 352	—
Zentrum	2 810 877	2 763 954	46 923	—
Deutsche Volkspartei	2 318 185	2 253 450	65 735	—
Kommunisten	1 211 741	1 87 577	1 024 164	—
Unabhängige	1 075 344	2 992 022	—	1 917 578
Demokraten	1 012 759	1 051 025	—	68 266
Welfen	438 219	—	—	—
Wirtschaftspartei	192 302	—	—	—
Christliche Volkspartei	14 140	—	—	—
Polen	12 081	—	—	—
Schleswiger	4 720	—	—	—
Fractionslose	988	—	—	—
Christlichsoziale	892	—	—	—

Danach entfallen auf die Sozialdemokraten 97 Abgeordnete aus den Wahlkreisen, 6 durch Verrechnung aus den Wahlkreisen, 4 durch Verrechnung aus der Landeswahlliste und 7 durch geordnete aus Oberschlesien, zusammen also 114 (gegen 145 vorher); auf die Deutschnationale Volkspartei 63 und 1 und 10 und 1 gleich 75 (gegen 49); auf die Zentrumspartei 64 und 3 und 3 und 11 gleich 81 (gegen 80); auf die Deutsche Volkspartei 48 und 4 und 6 gleich 58 (gegen 23); auf die Vereinigten Kommunisten 19 und 4 und 1 (als Unabhängiger in Oberschlesien gewählt, Mitglied der V. K. P. D.) gleich 24; auf die Unabhängigen 18 und 4 und 5 und 1 gleich 28 (gegen 24); auf die Demokraten 14 und 7 und 4 und 1 gleich 26 (gegen 65); auf die Deutsch-Hannoversche Partei 9 und 1 und 1 gleich 11 (gegen 8); auf die Wirtschaftspartei 1 und 1 und 1 gleich 4 Abgeordnete.

Die Gesamtzahl der Abgeordneten beträgt also 425 (gegen 402 in der Landesversammlung).

Beim Vergleichen der Wahlziffern vom 20. Februar und 6. Juni ist zu berücksichtigen, daß am 6. Juni die Wahlkreise Ostpreußen und Schleswig-Holstein nicht mehr gewählt haben. Um die am 20. Februar in diesen Bezirken abgegebenen Stimmen sind also dadurch die Zahlen in der Spalte vom 6. Juni höher als die in der Spalte vom 20. Februar. Daraus ergeben sich auch Verschiebungen in der Gewinn- und Verlustberechnung bei den Parteien. So können ohne die beiden Wahlkreise Ostpreußen und Schleswig-Holstein die Deutschnationalen in Wirklichkeit bei der Landtagswahl nur einen Gewinn von 374 355 und die Deutsche Volkspartei nur einen Gewinn von 65 735 gegen einen Verlust von 200 000 Stimmen buchen. Auch das Zentrum hat dann nicht einen Gewinn von 46 621, sondern einen Verlust von 47 217 erlitten. Der Verlust der Demokraten erhöht sich bei dieser Berechnung von 68 266 auf 184 014 und der der Unabhängigen von 1 917 578 auf 1 990 134, also auf fast 2 Millionen Stimmen. Bei den Kommunisten verringert sich dagegen der Gewinn von 1 024 164 auf 915 250 und der der Sozialdemokraten von 1 031 454 auf 961 014 Stimmen.

Bürgerliche Obstruktion.

Am vergangenen Sonntag hat in Jyehoe die Wahl eines zweiten Bürgermeisters stattgefunden. Mit einer Mehrheit von über 700 Stimmen wurde der bisherige Abgeordnete Stadtrat Genosse Schinkel gewählt.

Genosse Schinkel ist ein Mann, dessen bisherige Arbeit die volle Gewähr dafür bietet, daß er sich für den Fortschritt des

Schwarzer Brief.



Liebe „Volkstimme“! Kennst du Kumpelstücken? Wenn nicht, will ich dir sagen, daß es ein Märchenberg ist, der, als das Geheimnis seines Namens offenbar wurde, eins seiner Weine packte und sich mitten durchschlug. Vor Verger natürlich. Ich werde das nicht tun, obgleich ich vielleicht Ursache dazu hätte. Da habe ich nun im vorigen Brief auseinandergesetzt, daß der Oberbürgermeister Weims keine Tochter hat und daß sie also keinen Reimunterricht nehmen kann; aber willst du's glauben: Neulich standen wieder ein paar alte Weiber — in Männerhosen — vor meiner Säule und erzählten sich, daß der bewußte Weims sogar zwei Töchter habe. Und die eine sei die Frau des Polizeipräsidenten Krüger! Merkst du was? Schwiegersohn Weims, der den Schwiegersohn zum Polizeipräsidenten macht. Sozialdemokratische Futterkripenwirtschaft in Reinkultur.

In Kriegen nannte man solche Erzählungen „Lattinenparolen“. Aber obgleich sie flinken und schamlos waren, wurden sie doch geglaubt; um so hartnäckiger, je dümmer sie waren. Und die wenigen Vernünftigen, die sich noch ein lazes Urteil bewahrt hatten, kamen gegen die Massen der Dummen nicht auf, denen man Dred in die Hand geben und denen man einreden konnte, daß solander Dred eine Wachtel sei. Also lasen wir die Schwärzer ebenso laufen wie die andern, die da gesehen haben wollen, daß die Familie Krüger bei Spaziergängen links und rechts von je einem bewaffneten Sipomann eskortiert wird. Jedenfalls, das möchte ich als Ergebnis meiner Erfahrungen feststellen: Zu den schäblichsten deutschen Sprichwörtern gehört das von den Lügen mit den kurzen Weinen. O nein, sie haben recht lange Weine, dünne, meilenumspannende, die man Telegraphendrähte nennt und die wie schleimige, aber flachste Würmer das Land und den Erdball überziehen. Aber das widerliche Organ der Lüge ist die — Henjengunge.

In solchen Zeiten ist es ein Trost, wenn man noch brave, für das Allgemeinwohl tätige Bürgerleute am Werke sieht. Wie zum Beispiel die Mitglieder des Handwerker- und Gewerbevereins in Buda. Das sind die Leute, nein Männer, die in unserer eigenhändigen Schieberzeit aus der Menge geradezu hervortreten. Deshalb sollen sie auch hier bewirgt werden, den begehrten, allen Gemeindefürsorge abwesenden Sozialdemokraten als leuchtende Muster. Doch ich will Zatsachen reden lassen: Du und deine Leier wissen, daß im Laufe des Jahres die Vortorbahn nach Westphalen in Betrieb genommen werden soll. Voraussetzung ist noch, daß die Wagen auch auf den Schienen der Straßenbahn bis zur Haffelbachplatz laufen müssen, wozu die Einwilligung der Straßenbahn gehört. Bahn und Straße haben die Stadt viele Millionen gekostet und die Einrichtung soll ein tiefgeföhletes Bedürfnis der Einwohner von Fernerleben, Sable und Weierhagen befriedigen. Jetzt hat sich nun der berrannte Verein an die Direktion der Straßenbahn gewendet und sie gebeten, die Einwilligung zu beschleunigen? Wer nein! Er bitter vielmehr die Direktion, diese Genehmigung zu verzögern. „Da dadurch der ganze Geschäftsbetrieb in Buda sehr zu leiden hätte, weil das Publikum der Bortorte die Einkäufe in der Altstadt machen würde.“ Ja, da stauust du Bauflöhe! Das sind noch Leute mit

modernem Geiste! Davon einige Millionen, und wir fangen auch ohne Endezeit bei der fetigen Postfische der Fürsten von Thurn und Taxis wieder an. Damit nicht genug, geben sie der Direktion der Straßenbahn auch noch gute Ratsschläge, die auf demselben Höhe stehen. Sie meinen nämlich, auch die Straßenbahn würde geschädigt, wenn sie die Erlaubnis bis zum Haffelbachplatz gäbe, es sei viel vorteilhafter, die Vortorbahn am Budauer Friedhof auszuführen zu lassen. Von der Direktion der Straßenbahn, die von jeher das größte Verkehrshindernis Magdeburgs war, wird man ja bald genug erfahren, ob sie geistig auf den Verkehrshindernis Haffelbachplatz oder auf den Budauer Friedhof gehört. Im zweiten Falle sollte sie sich aber nicht wundern, wenn die Alte und Neue Neustädter Geschäftsleute, die Wilhelmstädter, Sudenburger und die von Friedriehstadt-Werber die Einstellung des gesamten Straßenbahnverkehrs verlangen. Sie könnten die gleichen Gründe anführen wie die Budauer Schicksbürger.

Doch wo viel Schatten ist, muß auch Licht sein. Und schaffst du eben die platteste Ideenlosigkeit, so gibt es doch auch, liebe „Volkstimme“, Männer mit Ingenieur- und weitem Blick. An eben dem Budauer Friedhof, wo sich mancher, der nicht in die Zeit paßt, begraben lassen sollte, steht ein Häuschen. Na, das ist zuviel gesagt: Stehen einige Mauern ohne Dach, beinahe mitten in der neuen Millionenstraße. Das Gemäuer ist notwendig, aber schon iß's nicht, und es gleicht einer Ruine, wie ich sie in Landstrichen, die der Krieg durchrafft hatte, oft gesehen habe. Das Häuschen müßte ersetzt werden, aber — es kostet viele tausende Mark best. Und nun kommt es! Wie nun, sagt der Mann mit der Idee, wie nun, wenn wir an dieses Häuschen einen Zigarrenladen anbauen und den städtischen Vertriebsstellen? Dann kommt mindestens die Verzinsung des Kapitals heraus; vielleicht noch mehr. Ich glaube, liebe „Volkstimme“, der Gedanke ist ausbaufähig. Mancher könnte wohl meinen, daß das Aroma der Rauchwaren unter der zu nahen Ammonial- und salpeterhaltigen Nachbarschaft leiden könnte, aber dagegen ist ein andres Kraut gewachsen. Man isoliert die Wände mit der Pappe, die beim Südbrückbau zur Anwendung kommt, und die Sache ist gemacht. Der Mieter kommt gewiß zurecht, denn da wir schon in jedem dritten Haus einen Zigarrenladen und in jedem sechsten eine Bankfiliale haben, ergibt der eine da draussen auch noch.

Aber das beste sind die Zukunftsaussichten. Kein städtisches Bauwerk, ist es welches es sei, ohne Leben! Waren doch in alten Zeiten sogar zwischen den Strebegeistern der Kirchen Werksstätten angebracht, und im deutschen Süden siehst du sie heute noch; auf Brücken, in den Untergeschossen der Rathhäuser und an andern Stellen. Und hier in Magdeburg kommt du sie am Zentraltheater sehen. auch am Wörzengebäude auf dem Alten Markt macht sich der Blumenstand ganz prächtig. Aber wir waren alle so sehr vornehm geworden vor dem Kriege! und steinernen Säulen, ausgerichtet wie Soldaten, kalt, maßig und hochragend waren uns lieber, als die freundlich-bunten Kinder Floras oder ein Stelben von duftendem Käse, Nettich und grünem Salat. Mögen also aus der Kombination „Bedürfnisanhalt-Zigarrenladen“ am Budauer Friedhof neue poetisch-ästhetisch-realistisch-finanzielle Anregungen in die Stadt strömen.

Hebrigens Post! Da kannst du auch merkwürdige Erfahrungen machen. Auf der Wanderschaft — es ist leider länger als dreißig Jahre her — kam ich auch nach Augsburg, der Zuggerhude. In meinem Obere Hang die Melodie des alten Liedes:

Zu Augsburg im goldenen Stern
Gatte mich die Melnerin so gern...
Alweil fidel, fidel;
Alweil fidel!

Und sentimental, wie ein deutscher Jüngling nun einmal sucht ich in den Strophen den „Goldenen Stern“, fand ihn nicht, und die ich fragte, wußten nichts von dieser bejungenen Stätte. Da war ich sehr enttäuscht und betrübt und kam — Gegenfährte berühren sich, sagt ein französisches Sprichwort — vom leuchtenden „Goldenen Stern“ in den Gasthof zur fünften Stube, allwo ich übernachtete. Diese Erinnerung aus dem entsehwundenen Tagen wurde in mir lebendig durch meine Neugier nicht aus Allen an der Elbe, wonach dort der Gasthof zum Kronprinz umgelaust wurde in den Gasthof zum Sowjetstern.

„Welch eine Wendung durch Gottes Fügung,“ hätte der alte Kaiser Wilhelm geschrieben, wenn er noch lebte. Aber die „Sowjetstern“ verdanken wir seinem Enkel Wilhelm, der durch den Krieg auch die kommunistische Phantasterei entsehwelte, um was der etwa noch versäumte, vollendet die Entente seit dem failliten. Nichtsdestoweniger gibt es noch immer alte Leute und Varietehumoristen, die die gute alte Zeit loben und dabei bescheiden, wer denn um dieses angeblich goldene Zeitalter gebracht hat. So singt in einer konservativen Zeitung eine deutschnationale Dame den „guten alten“ Zeiten ein wehmütiges Loblied:

Es war einmal ein Land, in dem hatten alle Leute satt zu essen. Alle waren gesund und stark und ließen sich biden vollen Boden herum. Von Brotarten hatte kein Mensch eine Meinung und in den Konditorien aßen die Leute alle Torten mit Schlagsahne für 1 Mark 50 Pfg. Schmeißel und Schweinebraten waren alltägliche Dinge und für ein fettes Gans wurden höchstens 6 Mark gezahlt. Täglich gab zum Frühstück schneeweisse Semmeln... Die Hausfrauen konnten alle Tage Kuchen backen. Pfannkuchen, Streufuchen, Zuderkuchen, Baumkuchen und Klustorten mit Sahnefüllung. Und an Geburtstagen gab es eine „Fürst Rüdler“ für 6 Mark. Ober eine Kaiserortore für 2,50 Mark. In dieser gegneten Lande wäre ein Revolutionsgewinnler ein Ding! Unmöglichst gewesen. Man konnte keinen Generalstreik! U am 27. Januar sang man „Heil dir im Siegerkranz“!

Ich habe ja nun nicht „Heil dir im Siegerkranz“ gesungen, aber was eine „Fürst Rüdler“ und eine „Kaiserortore“ ist, weiß ich heute noch nicht, und die Konditorien haben meine Torten und ich nur von außen gesehen. Dafür kannte ich aber Generte, die auch damals nicht satt zu essen hatten, nicht alle T Schmeißel und Schweinebraten schlemmen konnten, und auch wurde nicht alle Tage, sondern nur zu den hohen Festtagen backen, und das auch nicht überall. Und hatten unsere Fabrik- und Vadenmädchen oder unsere nach Millionen zählenden Heimarbeiterinnen extra rote Backen? Über wovon soll das eine deutschnationale Dame wissen! Immerhin, die Welt hätte so bieten können wie die alte Dame sie sah, wenn nicht ihr geliebter Wilhelm den Kaiserburger 1914 die Erlaubnis zum Kriege gegen Serbien gegeben und damit den Weltkrieg entfesselt hätte, an dem diesem Ende wir uns jetzt die Zähne ausbeissen. Das immer wieder festzustellen halte ich für notwendig. Und du doch auch! dieser Uebereinstimmung verbleibe ich

Dein schwarzer Mann

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 5. März 1921.

Ein letztes Wort an die Metallarbeiter.

Die „Magdeburger Volkszeitung“, die aus Parteilassismus ihre Pittiche schöpft über den Gewerkschaftspalter Berlling hielt, leistet sich nach Strauchritterart in ihrer Nummer vom Sonnabend einen standalösen Ueberfall auf den größten Teil der Metallarbeiter Magdeburgs. Sie kommt mit ihren Schwindelnachrichten abseits so spät heraus, um eine Entgegnung darauf vor der am 6. März stattfindenden Generalversammlung unmöglich zu machen. Ob diese unsaubere Art des politischen Geschäftemachens für die unabhängige Leitung des Metallarbeiterverbandes erfolgreich ist, das wird abgewartet werden müssen. In einer längeren Abhandlung lehnt der Artikelschreiber, der wohl im Verbandsbureau der Metallarbeiter zu suchen ist, in echt unabhängiger Art auseinander, „daß das Gebot der Stunde die Erhaltung der Geschlossenheit der freigewerkschaftlichen Organisationen sei“.

Dies gelingt ihm geradezu „glänzend“. Er schlägt auf die linke Seite des mühevoll aufgerichteten Organisationsgebildes ebenso kräftig ein wie auf die rechte, und wenn dabei etwas kaputt geht, dann ist selbstverständlich nicht diese unabhängige „Erhaltungssache“ schuld daran, sondern lediglich das Organisationsgebilde selbst, das eben nicht noch mehr von diesen Bandalenschreibern ausgeschalten hat.

Die Kommunisten, die auf dem von den unabhängigen Gewerkschaftsvertretern gemachten Territorium weiterwandeln, werden nicht von der „Konsequenzen“ der „Volkszeitung“ dafür gelehrt. Sie sind als gelehrte Schüler tätig geworden und sollen fleigen. Die in Magdeburger Gewerkschaften erprobten Metallarbeiter Dienste und die werden, weil sie für die neuwählende Verwaltung Kandidaten, ebenso wie der Genosse Schames schamlos heruntergerissen. Sie werden in Ermangelung höherer Gründe als Rechtssozialisten und als Wirtschaftler am Weltkrieg hingestellt, die wie Lubendorff erst ihren Einzug in Paris haben und die Metallarbeiter lediglich der gewerkschaftlichen Pleite entzerrn können wollen.

Der Wahrheit zuwider

wird ferner behauptet, der jetzige Bevollmächtigte solle nur parteigewässerten Interessen verräterischer Politik zum Opfer fallen; und daß Kaufers in einer Generalversammlung aus einer unheimlichen Wirbelstube eine Mehrheit gemacht, also das Recht der großen Mehrheit gebogen habe, das sei Unfug. Der Schreiber des Artikels läßt also einen Tag vor der Generalversammlung alle Mienen springen, um die wandelnde gewordene Position der unabhängigen Gewerkschaften zu retten.

Der Verfasser läßt, indem er weiter das Scheitern der Verhandlung der rechtssozialistischen Metallarbeitern zu schreien, daß die drei mal unternommene Verhandlungsgeschäfte im unabhängigen Erhöhenwahn kategorisch abgelehnt worden sind. Nach wie vor wollte diese Vermählung, die den Vorkauf über die „Volksstimme“ durchführte und die den Beweis für die Fälschung der Verhandlungsnotizen nur in der Mitgliedschaft zur U. S. B. erbliekt, die sogenannten Rechtssozialisten von der Teilnahme an der Verwaltungsgeschäften auszuschließen. Erst als die unabhängigen Strategen mit ihren Vorlesungen zur Neubildung der Verwaltung in sämtlichen Bezirksversammlungen erdrückende Majoritäten unterlagen, als unter 25 zu wählenden Bezirksdelegierten nicht ein einziger Unabhängiger war, da verstanden sie ganz harmlos die noch einmalige Vornahme der in ordnungsmäßiger Weise vollzogenen Wahlen.

Nicht erst fälschen sie nach Parität,

händigen schärfste Opposition an seine Beamten Kandidaten sonar solidarisches Handeln an), und jetzt erst verlangen sie unter Hinweis auf die von Moskau dem Verband drohende Gefahr die gefälschte Einheitsfront mit den „Kriegstreibern“ und „Sozialverrättern“.

Eine häßlichere Komödie aber, als die „den Bevollmächtigten Kaufers als Opfer verräterischer Politik“ hinzustellen, ist nach den allen Metallarbeitern bekannten Mechanismen überhaupt noch nie aufgeführt worden. Wären in diesem Streite wirklich jemals politische Leidenschaften von sozialdemokratischer Seite entfeuert worden dann läge es in der Magdeburger Sachverhalte der U. S. B. schon ganz anders aus. Es hätte dann untersucht werden müssen, in welchem Umfang das Metallarbeiterbureau und die Beamten zum Zweck unabhängiger Agitation zur Verführung stehen. Dann wäre auch schon längst nachgeprüft worden, ob es nicht eine geistliche Heberhebung des Ertrags ist, wenn von hiesigen unabhängigen Gewerkschaftsbeamten allein fünf Anhänger von Mandaten oder Kandidaturen in doppelter Auflage sind. Das weiß ja jedes Kind in Magdeburg, daß mit den Beamten im Metallarbeiterbureau

Der Abrechnungsebene Rest der U. S. B.

steht und fällt. Wir verstehen die kramphalten Anstrengungen der „Volkszeitung“ deshalb sehr gut. Trotzdem aber muß jeder abseits Versende zuhören daß nie als von „rechtssozialistischer“ Seite etwas unternommen wurde, um diese im Interesse der Gewerkschaftsmitglieder sehr wenig vorteilhafte Tatsache jemals zum Gegenstand von Erörterungen zu machen. Lügen haben kurze Beine. Die Metallarbeiter aber fordern wir auf, reflexlos und feiß genaug in ihrer Generalversammlung zu erscheinen. Es gilt den unabhängigen Arbeiterpartei zu zeigen, daß sie als Apostel der einheitlichen Gewerkschaftsorganisation nicht überschätzt werden. —

Zum Kampf im Metallarbeiter-Verband.

Zur Generalversammlung des Verbandes, die morgen im „Konzerthaus“, Leipziger Straße, stattfindet, wollen die unabhängigen Mitglieder, wie mitteilt wird, schon um 7 Uhr morgens den Saal besetzen. Aus den Reihen unserer Genossen im Metallarbeiter-Verband erreicht nun an die U. S. B. Mitglieder das Gerüchten, um 1/2 7 Uhr zu erscheinen. —

Abchiedsfeier der Magdeburger Oberschleifer.

Die Entschidungsschritte kommt! Am 9. März nachmittags verläßt der erste Zug mit Stimmberechtigten von Magdeburg und Umgegend unter Stadt. Ein letztes mal treffen alle Oberschleifer zu einer Abschiedsfeier am Sonntag den 7. März, abends 7 1/2 Uhr im „Ballhalla“-Saal zusammen. Die letzten Verhaltungsmaßregeln werden bekannt gegeben und dann geht es auf zum Kampf! Möge er erfolgreich sein! —

Der Zentralverband der Angestellten veranlaßt für

seine Mitglieder am 14. März im Wilhelm-Theater eine Vorstellung, die Operette „Niedermaus“. Der Kartentverkauf beginnt am Montag den 7. März, in der Geschäftsstelle, Große Wäpzigstraße 7, nur in den Bureaustunden von 11 bis 1 und 4 bis 7 Uhr. Benutzungen werden nur gegen Bezahlung angenommen. Eine Zurücknahme von Karten findet nicht statt. —

— Wie werde und bleibe ich gesund? Der achte Vortrag des Ausschusses für soziale Gesundheitspflege findet am Mittwoch den 9. März, abends 8 Uhr, in der Aula der Bismarckschule statt. Der Vortragende, Herr Sanitätsrat Dr. Sandmann, spricht über das Thema Verhütung der Augenkrankheiten und behandelt insbesondere die praktische Bedeutung der Brillengläser sowie Ursache und Verhütung der Erblindung. Der Besuch dieses Vortrags wird daher angelegentlich empfohlen. —

— Schiedsgericht im Holzgewerbe. An der Holzindustrie sind die zentralen Verhandlungen zu keinem Resultat gekommen und hat sich deshalb der hiesige Schiedsgerichtsausschuss am Mittwoch mit der Sache beschäftigt. Das Resultat der langwierigen Verhandlungen war, daß die im Reichsarbeitsgesetz vorgesehene Masseneinstellung der Orte beibehalten wurde. Gleichfalls hat der Ausschuss die Löhne der einzelnen Städteklassen festgestellt. So beträgt der Durchschnittslohn in der 2. Klasse (Magdeburg) 5,80 Mark und der Mindestlohn 5,40 Mark, in 3. Klasse 5,40 bzw. 5.— Mark, in der 4. Klasse 5.— bzw. 4,60 Mark, in der 5. Klasse 4,60 bzw. 4,20 Mark und in der 6. Klasse 4,20 bzw. 3,80 Mark. Auch die Löhne für Hilfsarbeiter, Facharbeiterinnen und Hilfsarbeiterinnen wurden nach dem Reichsarbeitsgesetz festgestellt. Es beträgt der Lohn für die ersten 90 Wkg. pro Stunde weniger als beim Facharbeiter und 1,80 Mark weniger für die Facharbeiterinnen bzw. 2,60 Mark weniger für die Hilfsarbeiterinnen. Die neuen Bestimmungen treten mit dem 1. März in Kraft und wahren bis 31. Mai mit möglicher Kündigung. Es ist also für den Verwaltungsbezirk Magdeburg zum ersten mal eine einheitliche Regelung vor sich gegangen und unterliegt der Beschlußfassung der in Frage kommenden Instanzen. Sollten wir, daß durch gegenseitige Zustimmung endlich einmal wieder Ruhe und Frieden im Gewerbe einzutreten kann. Für Magdeburg erfolgt danach eine Auflage von 16 Wkg. pro Stunde. —

Metallarbeiter S. P. D.

Kommt in die Generalversammlung am Sonntag vormittag im „Konzerthaus“. Die „Magdeburger Volkszeitung“ bezeichnet auch als die Störenfriede. Sie stellt die Wahrheit auf den Kopf und bezichtigt uns als diejenigen, die den Streit vom Haupte abtrennen haben. Sie und ihre Störenfriede benutzen alle Mittel, wie Lügen und Verleumdungen, um ihr Ziel zu erreichen. Gebt ihnen die rechte Antwort! Laßt euch nicht abhalten vom schlechten Wetter. Wegen solcher Kampfmittel müssen wir uns ein Mann aufbäumen. Beseitigt das Lohal so früh wie möglich. Sollten sie das widerstehen, was sie in der vorigen Verammlung getan, dann tragen die Strategen der U. S. P. die Folgen.

Drauf und dran, auf zum letzten Gefecht!

Die Abzähler-Kommission.

— Freigesprochen. Vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Magdeburg hatte sich der frühere sozialdemokratische Stadtverordnete Heinemann zu verantworten. Der Staatsanwalt mußte die Anklage auf Unterschlagung fallen lassen. Er versuchte aber, die Anklage wegen Verstoßes gegen die unzulässige Handlung mit Lebensmitteln aufrechtzuerhalten. Aber auch hierfür war der Beweis nicht zu erbringen. Heinemann und die beiden anderen Mitangeklagten Habner und Schimpf wurden freigesprochen. —

— An den Markendiebstählen im Lebensmittelmarkt wird uns vom Betriebsrat des Lebensmittelamts gefordert: „Im Anschluß an den Hinweis von Polizeipräsidenten auf die gegenwärtige Lage betreffend Lebensmittelmarkt-Diebstähle und -Unterstellungen bitten wir nachstehendes hinzu zufügen: Wir bitten, die gemachten Vorklänge nicht auf die Ullgemeinheit der Anwohner des Lebensmittelamts zu übertragen, da ohnehin die übrigen Anwohner einen „Kriegsplan“ dem Publikum gegenüber haben. Wenn im Publikum sich wohl zeitweise einige Erregung bemerkbar macht, so ist es ratsam diese nicht den Angestellten entgegen zu lassen, denn dieselben handeln vllentlichem nach den Anordnungen ihrer Behörde und verurteilen in ihrer Gesamtheit derartige Vorklänge.“ — Es ist ganz selbstverständlich, daß nicht die gesamte Angestelltenchaft verdächtigt werden kann. —

— Gestohlen wurden in der Nacht zum 1. März aus einer Wohnung in der Wittenberger Straße schwarzer Gehrock mit Seidenfutter, Saffoanzug aus Kammergarnstoff mit gestreifter Hose, blauer Cheviotanzug — zweireihig, mit der Bezeichnung „Kreuzberger, Breslau“, brauner Sportanzug — Jackett mit „Gottel“ im Rücken bis zum Gürtel zwei Falten gestreift (Firma „Schäfers“), olivfarbiger schwerer Ulster mit dunkelroter Abseite, mit grauen Hornknöpfen, grauer Frühjahrmantel, schwarze Schürmühe — Offiziersform und mit Kappe —, graue Wollstrickjackete — Vermel, Stragen und Hand mit breitem, schwarzem Streifen —, Spazierstock mit Büffelhorngriff, blaueidener Damenohrgehör mit Holzgriff, Berren-Normalwäsche, weiße Oberhemden mit Manschetten, Wild- und Hiegenleberhandschuhe, schwarzer Gehpelz — Nutria —, weiß und blau gestreifter Kleiderstoff, schwarzseidener Kleiderrock, Dreifach-Pistole, schwarze Kostüme mit gelbem Futter, schwarzer Kleideranzug, Spitzenbluse mit rosa Futter und Pelzbesatz, roiseidene Bluse mit schwarzen Perlen, dunkelgrüner Damenpullover mit Vorderpart, rotwollener Morgenrock, schwarz bestickt, blauesweißes Dirndl, blauesweißes Druck- und dunkelblaues Winterkleid, Stragen lila bestickt, weiß und blau gestreifte Hauschürzen, Damenhemden mit Stiderei (gez. E. S.), Pringehunterrock mit Spitze und Band durchgezogen, weiße Damenkleider, weiße bunte zum Teil seidene Taschenbücher (letzte gez. E. S. bzw. M. M.), hohe und halbe Damenschuhe, sandfarbige Gardinen, Kallbetbede mit gelbem Stinfutter, graue Leinwandbede, steilig gearbeitet, mit großen lila Rosen bestickt, weiße Damast-Tischbede, weiße Damast-Bettwäsche, teilweise mit Klappeldecken (gez. E. S.), Leberhandtuch, rot bestickt (gez. M. S.), große leinene Tischbede, rot bestickt, und 14 Meter weißes Leinen. —

— Ferner wurden gestohlen in der Nacht zum 2. März aus verschlossener Wohnung mittels Einbruchs im Sedanring Oberbett, Unterbett, zwei Kopfkissen (sämtlich mit weißer Damastwäsche bezogen), weißes Bettlaken (gez. U. S.), gelbe Lebergardine mit grüner Kante, zwei Fenster weiße Juggardinen, ein Fenster creme Juggardinen, drei Fenster weiße Houleaus, Wandteppich mit Blumenmalerei, Wandteppich, türkschblau mit kleinen Blumen, Fußbodenteppich, Katanbraun mit dunkler Kante, rote Plüschdecke mit gelbgrüner Kante, Wäschkorb mit zwei Holzleisten am Boden, goldene Halskette mit der österreichischen Kreuz-Medaille, ein halbes Duzend Silberbestecke und verschiedene kleine silberne Becher, auf der Fahrt von Dresden nach hier zwei Briefschaften mit Inhalt, darunter eine 10-Pfund-Sterling-Note, aus einer Bodenlampe in der Bahnhofstraße gelbbraune lederne Handtasche und 2 Paar Stiefel, aus einer Schankwirtschaft in der Georgenstraße Zigarren, Zigaretten, 10 Flaschen Wein (Chateau Cozes), zwei bunte Tischtücher und Lebensmittel. —

X. Polnische Verbrecher. Der polnische Schneider Wolfes Pizner, Kamelstraße 6b, wurde von der Kriminalpolizei als berlenige ermittelt, der in letzter Zeit hier falsche 50-Mark-Scheine in den Verkehr brachte. Er hat dieselben angeblich von Berlin hierher gebracht und machte sich mit einem ebenfalls Kamelstraße 6b wohnhaften Schloßerlehrling bekannt, durch den er die Scheine hauptsächlich in Rigarrenschäften durch kleine Einkäufe wechselließ. Beide wurden festgenommen. Als Täter des in der Nacht zum 2. März am Langen Weg verübten größeren Diebstahls sind die Polen Arbeiter Franz Ronidjalek, Schönburger Straße 26, und Felscher Albert Kaczmarczak, Stepanstraße 3, von der Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen.

— Aus Liebeskummer schoß sich am Freitag nachmittag der Arbeiter Hans L. wohnhaft Blörowstraße 10, vor dem Hause seiner Mutter in der Benediktinerstraße eine Kugel in den Kopf. Der Lebensmüde wurde in einem Sanitätswagen dem Krankenhaus Eubenburg zugeführt. —

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein.
Bezirk Wilhelmstadt. Am Sonntag den 7. März, abends 7 Uhr, Abrechnung im „Kriegsplan“.
Bezirk Magdeburg Nord. Am Dienstag den 8. März, abends 7 1/2 Uhr, Funktionärsversammlung bei Frau, Fischerstraße.
Bezirk Magdeburg Süd. Am Mittwoch den 9. März, abends 7 1/2 Uhr, Funktionärsversammlung bei Senke, Kaiserstraße.
Arbeiter-Jugendbund Magdeburg.
Bezirk Mittelstadt Süd u. Nord. Sonntag Treffen 7 Uhr am Arbeiterklub, im „Kriegsplan“ nach dem Konzert.
Bezirk Mittelstadt Nord. Sonntag Wandlung nach der Johann. Treffen der Gruppe I um 7 Uhr am „Kriegsplan“, der Gruppe II um 7 Uhr an der Kassenstraße. — Montag abends 9 1/2 Uhr Funktionärsversammlung in der Schule.
Bezirk Kassenstraße. Sonntag Treffen 7 1/2 Uhr an der Kirche zum Besuch des Vereins. Abends Zusammenkunft im „Kriegsplan“.
Bezirk Kassenstraße. Die Schule des „Kriegsplan“ abends 7 Uhr. Leitung: Turnhalle, Sudau. — Turnhalle, Kassenstraße: Neue Musikant. — Georgenstadt: Mittelstadt Süd.
Jugendklub. Montag abends 8 Uhr Übungabend im Jugendheim. Am die Karfreitag im „Kriegsplan“ mitbringen wollen, müssen kommen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Ankündigungen.
Städtische Theater. Stadttheater. Spielplan vom 6. März bis 13. März. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Die blonde Nibel vom Lindenhof; abends 7 Uhr: Die Gezeichneten. — Montag, 8. März, abends 7 1/2 Uhr: Wilhelm Tell. — Dienstag, 9. März, abends 7 1/2 Uhr: La Traviata. — Mittwoch, 10. März, abends 7 1/2 Uhr: Fuhmann Henschel. — Donnerstag, 11. März, abends 7 1/2 Uhr: La Traviata. — Freitag, 12. März, abends 7 1/2 Uhr: Die Gezeichneten. — Sonnabend, 13. März, abends 7 1/2 Uhr: Fuhmann Henschel. — Sonntag nachmittag 3 Uhr: Die Gezeichneten; abends 7 1/2 Uhr: Die Gezeichneten.
Wilhelm-Theater. Sonntag, 7. März. Die schwebende Juna'rau. — Montag, 8. März. (Vortag für den Gewerkschaftsbund der Anwohner): Die Fiebermaus. — Dienstag, 9. März. (Vortag für den Gewerkschaftsbund): Meine Frau, die Hofkapellmeisterin. — Mittwoch, 10. März. (Vortag für den Gewerkschaftsbund): Ein 5. Uhr-See (Festspiel von Grotto-Gottschalk, Musik von Albert Matzsch); hierauf: Fest der Handwerker. — Freitag, 12. März. (Vortag für den Gewerkschaftsbund): Die Nacht. — Sonnabend, 13. März. (Vortag für den Gewerkschaftsbund): Die Nacht. — Sonntag, 14. März. (Vortag für den Gewerkschaftsbund): Die Nacht.
Städtische Theater. Stadttheater. Aufführung der Gezeichneten. Es ist besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Anfang der heutigen Aufführung der Oper „Die Gezeichneten“ und für alle Anwesenden auf 7 Uhr festgesetzt ist. Viele wie alle weiteren wird Herr Dr. Kahl, der die Samaritanen des Kleinwerts seit Monaten leitete, dirigieren. Die Besetzung der Hauptrollen (Kahl, Springer, v. Almann und Sedlmayr) bleibt dieselbe. Die Vertiefung der Opern auf die einzelnen Anwohner mit Ausnahme des Städtischen Orchesters steht dem Opernbetrieb des Stadttheaters mit Ausnahme von Montag und Mittwoch zur Verfügung und ist außerdem verpflichtet, bei Festkonzerten, die an gewissen Wochentagen stattfinden, ebenso bei Konzerten anderer Vereinskörper, wie zum Beispiel der Kaufmännische Verein, der Arbeitervereine usw. mitzumischen. Außerdem tritt durch die Einrichtung der aufgehobenen Anwohner, die stets Sonntags stattfinden müssen, unter Umständen eine unübliche Verhältnisse ein. Die Zusammenkunft aller dieser aufgehobenen Anwohner machen es der Intendanz einfach unmöglich, eine entsprechende Vertiefung auf die einzelnen Anwohner vorzunehmen. Die einzige Ausweg, einen Ausgleich für die einzelnen Anwohner zu schaffen, besteht darin, daß die Intendanz einen Austausch der Anwohner vornehmen. Da nun trotz wiederholter Anzeigen in den Tagesblättern in solchen Fällen keine Anzeigen vorliegen sind, wird eine Reueing der einzelnen Anwohner im obigen Sinne erst in den letzten Monaten der Spielzeit erfolgen. Die gegebenen Anwohner werden deshalb gebeten, auf dies bezüglichen Veränderungen anzugehen, besonders zu achten.
Das Schauspiel bringt am Montag (8. März) abends eine Wiederholung von „Wilhelm Tell“. Am Mittwoch (10. März) abends und Sonnabend (13. März) abends Wiederholungen der Reueing von Gerhard Hauptmanns Schauspiel „Fuhmann Henschel“. Am Dienstag (9. März) abends und Donnerstag (11. März) abends wird „La Traviata“, Freitag (12. März) abends und Sonntag (14. März) abends werden. Am Sonntag gelangt „Die Nacht“ zur Aufführung.
Wilhelm-Theater. Der Schwan. Die schwebende Juna'rau, der bei jeder Wiederholung die Heterfeldt entsetzt, kann andere Verpflichtungen wegen nur noch heute mit Herrn Feil in der Hauptrolle zur Aufführung gelangen. Am Mittwoch wird der unterwiltliche Schwan, Charleys Zante, wieder in den Spielplan aufgenommen. Das Ballet „Ein 5-Uhr-See“ und die Orchestersinfonie „Fest der Handwerker“ hat sich als Zusatz erwiesen und wird Donnerstag und Sonntag gegeben werden. Am Sonnabend findet eine Aufführung von „Die Fiebermaus“ statt, in welcher Gedulke v. Ferenczy zum ersten Male die „Kollidier“ singen wird.
Centraltheater. Sonntag nachmittag 3 Uhr und abends 7 1/2 Uhr: Die Frau im Hermelin. — Montag bis Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Die Frau im Hermelin. — Freitag, abends 7 1/2 Uhr (Vortag für den Gewerkschaftsbund): Das Holländische Weibchen (Musik von Emmerich Kalmann). — Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr: Das Holländische Weibchen.
Ausstellung des Kunstvereins, Brandenburger Straße 8. Gemälde von Entor, Kotoscha, D. Wobersohn-Vedter, Münch, Niede u. a. täglich von 10 bis 2 Uhr.
Kunstverein. Lichtbildervortrag in der Aula der Kunstgewerkschule Sonnabend den 12. d. M., abends 7 1/2 Uhr. Dr. Griesel spricht über die alte und neue Kunst (zur Sammlung von Gorden). Karten im Kaiser-Friedrich-Museum, Mitglieder 1 Mark, Nichtmitglieder 5 Mark.
Kunstg. M. 3 Vorträge m. Slides u. Lichtbildern a. Magdeburg a. 14. 15. 21. März, abends 8 Uhr, Aula d. Kunstgewerkschule v. Dr. Ing. Clausen über Formgeschichte der Architektur. Karten a. 30 Mark bei Betriebsräten und Kunstgewerkschaften. — Freitag, 12. März, abends 7 1/2 Uhr, Sonntag den 14. März, abends 7 1/2 Uhr, Jugendpflege, 1. Abteilung vormittags 9 Uhr, 2. Abteilung nachmittags 5 Uhr, Jugendklub hat Zutritt.
Deutscher Monistenbund, Montag, 7. März, abends 8 Uhr, 1. „Blauen Elefanten“ Vortrag: „Kleinbewein im Wassertröpfchen“ m. Lichtbildern. Gäste willkommen.

Sport und Spiele.

Bezirksmeisterchaft Sportfreunde.
Die Bezirksmeisterchaft des zweiten Bezirks ist endgültig der Eubenburg Abteilung Sportfreunde zu, die am kommenden Sonntag den 6. März in Schönebeck nunmehr ihr erstes Vorrundenspiel um die Kreismeisterchaft gegen Fußballklub Förderklub ausgetragen hat. Bei der befähigten Form der Eubenburg Mannschaft dürfte der Sieg von vornherein für sie als sicher zu betrachten sein. Die Zugerbindung nach Schönebeck ist günstig.
Bezirksmeisterchaft Spiele am Gebanring.
Am Sonntag den 6. März bot der Fußballklub Weißhof auf Antrag seines einjährigen Stützpunktes verschiedene auswärtsige Gegner zu Gast. Auf dem Wilhelmstädter Sportplatz am Gebanring haben sich am Nachmittag 3 30 Uhr Leipzig-Weißhof 3:1 gegen Fußballklub Weißhof I; nachmittags 2 Uhr Freie Turner Sportklub II gegen Fußballklub Weißhof I; nachmittags 1 30 Uhr Freie Turner Sportklub I gegen Fußballklub Weißhof I (Jugend) im Gesellschaftsspiel gegenüber.
Da sämtliche Mannschaften in ihren pleistärksten Aufstellungen spielen, sind harte Kämpfe zu erwarten.
(Schluß des redaktionellen Textes.)

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst versieht morgen für den Bezirk A l i f a b i bis Königstraße einschließl. Dr. W. Berger, Breite Weg 62/63, Telefon 3764; für den Bezirk Wilhelmstadt Dr. Wehrmeyer, Große Dilsdorfer Straße 20, Tel. 702. In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

Grosse Storchstrasse

BUCKAU

Erstaufführung!



Original-Amerika-Wildwest-Sensation

Die Eisenbahn-Räuber

5 Riesenakte 5 Riesenakte

Dieser Film ist nicht wie die meisten während und nach dem Kriege gezeigten Wildwest-Filme in Deutschland gemacht, sondern er wurde in Kalifornien gekurbelt!

Hauptdarsteller:

Texas Fred

der beste und waghalsigste Cowboy Amerikas.

Zu jedem dieser großen Hauptschlager ein großer Nebenschlager.



NIRVANA

der große Sensations-Film

6 Teilen in 36 Akten

Sechs Episoden aus dem Geheimbuch eines Detektiva. Jeder Teil eine abgeschlossene Episode, daher allein verständlich.

Die Vorführung erfolgt zu den nachstehenden Terminen:

- 1. Teil: Das Haus des Schreckens 4. bis 7. März
- 2. Teil: Der Überfall a. d. Telegraphenst. 8. bis 10. März
- 3. Teil: Der Ruf über das Meer 11. bis 14. März
- 4. Teil: Die brennende Stadt 15. bis 17. März
- 5. Teil: Der unterirdische Tempel 22. bis 24. März
- 6. Teil: Das wiedergefundene Heiligtum . 25. bis 28. März

Heute bis Montag 1. Teil:

Das Haus des Schreckens

Sensations-Tragödie in 6 Akten

Ein Film, welcher ungeheure Spannung auslöst und geradezu fabelhafte Sensationen im Rahmen einer eindrucksvollen Handlung zeigt.

Hohenzollernpark.

Sonnabend der 2. April und
Sonnabend der 14. Mai d. J.

sind durch Verlegung
frei geworden!

Auch sind noch einige Tage
in der Woche frei. 739

Elbgarten • Cracau

Leitung: Fritz Götsch.

Seden Sonntag Großer Gesellschaftsball

Musik vom Musikverein Einigkeit.

Anfang 4 Uhr. 7943 Anfang 4 Uhr.

Konzertleitung Heinrich Hofen Lulsenschule, Montag, 7. März, 7 1/2 Uhr Männer-Gesang-Verein Zöllner-Liederhort Konzert

Mitwirkende: Marga Schlosser, Kapellm. Hans Döring
Eintrittskarten 2.24 Mk. 580
9 bis 1 u. 8 bis 5 Uhr.

Lichtschauspielhaus Panorama

Heute

Uschi Elleot Ria Jende
Karl Neißer Eysenek
und Linke

Schwarzwaldmädel

Vollständig in 8 Akten nach der Operette von
August Neibardt.
Regie Arthur Wellin. 109

Die Bettlerprinzessin

Eine Perle auf einem Hintertreppencoman
in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Ester Carena Irmgard Bernd
Felix Basch Anni Gürtler
Magn. Stifter Fr. Kronström

Kaiserhalle

Inh. Mag Richter

Kaiserstraße 100

Telephon 2030

Heute Sonntag:

Gedeck 7 Mark

im Abonnement 10 Karten 60 Mark

Roastbeefsuppe oder Fleisch-
brühe mit Einlage

Gedämpfte Hochrippe mit
Mischgemüse u. Salzkartoffeln

Gemischter Salat

Reichhaltige Abendkarte mit Stamngerichten

Abends
von 6 Uhr an Künstler-Konzert Kapelle Joseph

Gedeck 12 Mark

Roastbeefsuppe oder Fleisch-
brühe mit Einlage

Kotzunge, gebacken, mit Re-
molade

Gedämpfte Hochrippe mit
Mischgemüse u. Salzkartoffeln

Gemischter Salat

Reichhaltige Abendkarte mit Stamngerichten

Abends
von 6 Uhr an Künstler-Konzert Kapelle Joseph

Sängerheim

Blaubellstraße 6.

Heute Sonntag 10 Uhr vorm.

und 4 Uhr nachmittags

Preis-Stat.

Rest. Alter Viehhof Brandenbur-

Sonntag früh 10, nachm. 4 Uhr

Montag ab 8 Uhr

Groß-Preisstat

Stadt Hamburg

Werftstraße 28. 7898

Heute Sonntag 10 u. 4 Uhr nachm.

Gr. Preisstat

Kammer- Lichtspiele

Heute

1 Monumental-Film

Lotte Neumann, Felix Basch

Eines großen Mannes Liebe

Stummfilm in 6 Akten
nach dem Roman von Franz Rosen.

Gewalt gegen Recht

Drama in 5 Akten — in den Hauptrollen
Ernst Stahl-Nachbaur, Rudolf
Klein-Rohden, Erna Bognar.
Hans von Schleffow.

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr:
Große Frühvorstellung.

Neue Welt

Königsborner Straße 11a

Heute Sonntag

Gr. Gesellschaftsball

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Die ersten 10 Damen haben freien Zutritt.

Empfehle für Familien meine Café-Räume.
sehr freundlich eingerichteten Café-Räume.
7978 B. Frühlog.

Robst

Koburger Hofbräu

Saal

Magdeburg, Berliner Straße 30/31.

Jeden Sonntag und Mittwoch

Der Tanz der Neuzeit

Mittwochs halbe Eintrittspreise.

Zum Bodensteiner

Breiteweg 168 — Karl Bühner — Fernruf 3173

Spezialität: Hackepeter

Täglich frische Wurst, Sauerbraten u. Knoblauchwurst

Erstes und einziges Unternehmen dieser Art am Platz.

Ab 8 Uhr morgens: Warme und kalte Küche

Auswahl
des beliebtesten

Bodensteiner Vollbiers

BBB im B

Bühners Bunte Bühne im Bodensteiner

1. Stage 740

— Direktion: Karl Bühner —

Um Flügel: Bruno Aderhold

Sprecher: Willy Arnfeld

Das gute März-Programm!

Bella Leska Willy Arnfeld Betty Ferlau

mod. Sprecherin

Humorist

Sangparodistin

Fine Kluck

Konzert

Schmidt-Petri

Flötenfängerin

der Hauskapelle

Instrum.-Komiker

Die Speisen und Getränke sind trotz der engeren

Angaben in BBB im B dieselben wie im Restaurant.

Dezentes Familien-Programm. Rein Weingewang

Stephanshallen

Magdeburger Familien-Theater.

Seden Abend

Zwei Einakter

beginnen und doch zum Lachen.

Außerdem: 1667

7 erstklassige Solisten!

Operntexte

empfehlen

Buchhandl. Volkstimme.

Reichardtstraße, Wittenberg-

u. Ubenstraße 2.25 571.

Saft- und Kogierhaus Mitte

Hofe, Schwertfegerstr. 22/7811

CIRCUS BUSCH

und Circus Corty-Althoff

im Circus Blumenfeld. M178

Sonntag den 8. März 1921

Magdeburg staunt

wochentags und Sonntags

Sensation auf Sensation!

2 Glanz-Vorstellungen 2

Nachmittags 3 Uhr. Abends 7 Uhr.

Benutzen Sie Vorverkauf! Circuskasse

und Verkehrsverein.

Raucht Bonitas!

Walhalla Lichtspiele

Ab Freitag den 4. März

Der große Sensations-Abenteurer-Fortsetzungsfilm

Staatsanwalt Briands Abenteuer

2. Episode

DEM WELLENGRAB

6 Akte. ENTRONNEN 6 Akte.

Hauptdarsteller:

Lee Parry, Violette Napierska,

Robert Scholz, Felix Hecht.

Außerdem:

DER SCHIEBERKÖNIG

Ein dramatisches Bild aus unsern Tagen

5 Akte. 661 5 Akte.

In der Hauptrolle der beliebte Lepain-Darsteller

Louis Ralph und Hedda Vernon

Die Noten zu „Frühlingsnacht“ sind eingetroffen!

Spielzeit: Wochentags 6—10¹/₂ Uhr, Sonntags 3—10¹/₂ Uhr.



Zöpfe!
Wein
Schlager
22⁰⁰
Mk.
voll u. gefüllt
alle Farben
Albert Schwilger
Spezialgeschäft für Haare
Jakobstr. 44, gegr. 1873
— Nähe Alter Markt —

Stets das Neueste
in Umformformen!



Jugendliche Form.



Sehr beliebte Form.



Berühmte Form.

Große Formen-Vielzahl
am Lager! 673
Gutfabrik G. Sieler
Breitenweg 23, Ecke
Berliner Straße.

Die Beschaffung und An-
lage von
Hypothekengeldern
sowie den
An- und Verkauf von
Grundstücken
beforgt reell und sach-
gemäß zu günstigen Be-
dingungen. 153
Otto Heinrichs
Kaiserstr. 65, II. (Altenhaus)
Gernsbacher 1744.

la. Kernseifen
72% 79/3
u. 25%, 30%, 40% u. 50% Gram-
m-Doppelfäden und Blüten.
Deutsche Kernseife
Weiß, Hund-Bilbe
— Besteht billig! —
Zolletten- u. Badeseifen
Kielha-Depot Fried. Kerlach
G. m. b. H. Saarbrücken.
Zweiggesch. Magdeh., Inh. H. Schroth
Knochenhauerufer 35, I. z.
Dertrin 1 kg = 14.00
bei 10 kg = 13.00
Herrn. Musche, Wilhelmstr. 11.
Seindfäden garantiert
rein. 658
Herrn. Musche, Wilhelmstr. 11.

Zahn-Praxis
von **F. Ansoerge**
Kand. erom. Chir. — jetzt
Halberstädter Str. 127a
(früher Gr. Mühlstraße 1).
Behand. g. u. Kassenmitgliedern
Gute, preiswerte Techn.

Einmal von
Hypotheken-Briefen
Erbischaften, Nach-
forderungen, Wert-
papieren aller Art
(in- und ausländische).
Beleihung von Waren
aller Gattungen.
Beleihung von Wertpapieren
bis zu Proz. des Wertes
in 5-6 Proz. Zins.
Geschäfts- u. allg. Art.
Haller Große Dörsdorfer
Straße 24a. 1682
Telephon 3017.

TEPPICHE

in
erstklassigen Qualitäten
zu außerordentlich
billigen Preisen ::

Bouclé • Velour Plüsch Smyrna imitiert

in bester strapazierfähiger Ware, modernen,
farbenprächtigen Zeichnungen habe ich zur
gefl. freien Besichtigung in meinem tageshellen
Ausstellungsraum in der 2. Etage ausgelegt

Vorlagen, Verbindungsstücke, Läuferstoffe

Meine Spezialabteilung

Gardinen

ist auf das reichste sortiert und bietet die
günstigste Kaufgelegenheit für

Gardinen-Stückware • Künstlergardinen Stores • Bettdecken

Siegfried Cohn

Webereiwaren Breiteweg 58/60

Möbel- Angebot!

Wegen Aufgabe eines
Lagers, welches ich zu
Wohnungs-Zwecken ab-
geben möchte, verkaufe ich
mehrere 1628

Zimmer-Einrichtungen
besonders preiswert.
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Mehrere Salons,
Wohnzimmer, Küchen und
einzelne Möbel
besonders preiswert.
Gustav Jentzsch
Magdeburg,
Breiteweg 150.

Zahle
Jeden Preis für getragene
Garderoben,
Möbel, Betten, neue und
gebr. Mäntel, Uniformen,
Entlastungsfächer,
Gardinen, Teppiche,
Nachlässe. 683
Sorowitz, Tischlertrug-
straße 22.
Telephon
3193
und 4433

Strickwolle
prima Kammgarn
4 Pfund 60 und 68 Mark
(Sambler Kabart) verkauft
Otto Müller
Hausindustrie für Strickwaren,
eigene mechanische Strickerei
Königsberger Straße 2
früher Plünderer Straße 19

Geld
für Privat- und Geschäftszwecke, freiziehbar auf
Möbel-Sicherheit
auszuleihen durch R. Rödel,
Schuhgasse 10, 1 Et., Gg.
Schuhgasse (am Alten Markt)
Sprechzeit 9-7, Sonntags
Sprechzeit 10-1. — Tel. 4745.

Schlafzimmer
Küchen, Sofas, Chaisse-
longues, Einzel- u. Kinder-
möbel sehr preiswert. 415.
Badez., vorm. W. Diefing,
Dreienbergstraße 4. 633

Alte Gebisse
Jeder Zahn (Platin) 4-8 Mk.
Platin-, Gold- und Silberbruch
kauft zu hohen Preisen 7999
Fr. Bachhausen, Kl. Junkerstr. 1

Sehr gut erh. Herrenrad
mit neuer Bereifung preisw. zu
verl. Witter, Arabistr. 20, S. 1.
Ein **Blauschimmel**,
7999, von Figur,
eine **Puppe** mit 1/2 Puppen
Federwagen kaufen bei
Wilh. Ohnstedt, Enge Gasse 85.

Starke Ferkel, Pötte
(Schlappohren, Kurzschneuzen
Sonntags eingetroffen, Ver-
kauf folg. Tage bei niedrigster
Preisstellung, Seltenes Vieh-
handlung, Neustadt, Sie-
berstor 1, Ecke Weinberg.

Stark treffend,
kann u. leicht
verb. Schweine
durch Mastpulver
Herrn. Musche, Wilhelmstr. 11.

Raucher dank!
Das sicherste Mittel, das
Rauchen ganz od. leich-
einzustellen, Wirkung ver-
blühend, Ausk. unsonst.
Vers. San.-Anst. eig. Englbrucht,
München R. 10 Kopuzinstraße 2.

Erfinder
zu kostenlos die
10 Modelle,
Patentzentrale
Ludwig, Stöckmannstr. 66
Anspruchung - Anmeldung -
Modelle - Maßstab.

meistens gut eignet. Den Bürgerlichen sagte aber diese Wahl nicht, und sämtliche bürgerlichen Stadtverordneten mit einer einzigen Ausnahme legten ihre Ämter nieder. Ebenso haben die drei bürgerlichen Stadträte demissioniert.

Man steht jetzt in Pöche vor der Tatsache, daß infolge des Austritts aller Bürgerlichen eine rein sozialistische Stadtverwaltung vorhanden ist. Die Bürgerlichen glauben, daß infolge dieser Demonstration Genosse Schindel auf seine ordnungsmäßig erfolgte Wahl bezichtigt würde. Da irren sie sich aber sehr. Das Stadtverordneten-Kollegium ist auch nach Austritt der 14 bürgerlichen Stadtverordneten mit den verbleibenden 16 Sozialisten beschlußfähig. Für die ausgetretenen drei bürgerlichen Stadträte müssen eben drei neue aus den Reihen unserer Parteigenossen gewählt werden. Das ist der Standpunkt unserer Pöcheer Parteigenossen, und es gibt gar keine andre Lösung: Entweder nehmen die Bürgerlichen ihre bisherigen Posten wieder ein oder sie bleiben draußen. Unsere Partei hat gar keine Ursache, nach ihrer Pöche zu tanzen oder gar die ordnungsmäßige Wahl eines gewählten Magistratsmitglied, nur weil er ein Sozialdemokrat ist, rückgängig zu machen.

Rapp-Bestien.

Im Prozeß gegen die Menschenhändler in Breslauer Kulod-Regiments versucht die Verteidigung der Angeklagten, die politische Spannung in den Rapp-Tagen zur rechtlichen Entlastung der Angeklagten zu verwenden. Man will die Verhandlungen als politische Vergehen hinstellen, die unter die bekannte Amnestieverordnung fallen. Um die Berechtigung dieser Verdrehung, nach der Gummelknäuel-Verhandlungen politische Handlungen sind, zu beweisen, versuchen die Verteidiger die Ausführungen der linksstehenden Presse über das Kreisforps Ullrich heranzuziehen, durch welche die Kulod-Soldaten gegen die Arbeiterkassette verhetzt worden seien. Da auch unter Breslauer Parteiblättern wegen einer Reihe von Artikeln in diesem Sinne zitiert wird, stellt die Redaktion der Breslauer „Volkswacht“ heute fest, daß sämtliche Artikel, die die „Volkswacht“ vor den Rapp-Tagen über die Kulod-Soldaten brachte, von Mitarbeitern der Truppe selbst entweder geschrieben oder veranlaßt worden waren, um Mißstände in der Truppe an die Öffentlichkeit zu bringen. Insbesondere wurde das Verhalten der Offiziere gegenüber den Mannschaften kritisiert. Der Zweck der Artikel sei also nicht die künstliche Schärung eines politischen Gegensatzes zwischen Soldaten und Zivilisten gewesen, sondern die Befreiung von Mißständen in der Truppe und auf Wunsch von aktiven Angehörigen der Truppe. Damit dürfe der Versuch der Verteidigung, die Mißhandlungen und Gewalttätigkeiten als politische Meinungsäußerungen in freundschaftlichem Licht erscheinen zu lassen, erledigt sein.

Deutscher Reichstag.

75. Sitzung.

Berlin, 4. März, 2 Uhr.

Präsident Löbe eröffnet die Sitzung mit folgender Erklärung: An der Angelegenheit, die uns jetzt alle aufs tiefste berührt, nämlich in der Frage der Londoner Verhandlungen, habe ich mich an die Reichsregierung gewandt mit der Frage, ob sie bereits jetzt in der Lage sei, dem Reichstag Mitteilungen über den Stand der Angelegenheit zu geben. Die Reichsregierung hat die Frage verneint, da die Information seitens der Londoner Delegation noch nicht vollständig sei und der Text der Ausführungen des englischen Premierministers noch geprüft wird. Ich füge hinzu, daß ich mich ständig in engster Fühlung mit dem Kabinett halte und daß jederzeit neue Informationen nicht eingegangen sind. Es ist zunächst abzumachen, bis der amtliche Wortlaut der entscheidenden Sätze in Bloch Georges Rede vorliegt.

Abg. Lebebour (Unabh. Soz.): Ich bedauere, dem Präsidenten widersprechen zu müssen. Wir halten es für durchaus notwendig, daß der Reichstag sofort in die Besprechung der Londoner Verhandlungen eintritt.

Die Unnen nicht abwarten, bis der Wortlaut vorliegt und die Reichsregierung Stellung genommen hat. Die Tatsachen für eine solche Erörterung liegen bereits vor.

Abg. Dr. Levi (Komm.): Bedauerlicherweise geben die Neußerungen der deutschen Regierung dem Reichstag genug Grund zur Erörterung. Wir müssen sprechen, solange die Dinge noch im Fluss sind.

Der Antrag Lebebour, sofort in eine Besprechung der Londoner Verhandlungen einzutreten, wird gegen Unabhängige und Kommunisten abgelehnt. — Das Haus tritt darauf in die Tagesordnung ein.

Anfragen.

Abg. Niebel (Soz.) fragt an, ob und wann das Reichsfinanzministerium eine Verordnung über die Bildung von Gesamtbetriebsräten für seinen Geschäftsbereich erlassen werde. — Es wird mitgeteilt, daß Verhandlungen schweben, an denen die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitnehmer beteiligt werden.

Auf die Anfrage Frau Judenz (Soz.), ob in absehbarer Zeit dem Reichstag ein Reichswahlgesetz vorgelegt werde, wird geantwortet, daß noch keine Entscheidung erfolgt sei, ob an Stelle des Unterstufungswahlgesetzes und der neuern sozialpolitischen Gesetze ein Reichswahlgesetz zu schaffen ist.

Es folgt die erste Beratung des zwischen dem Deutschen Reich und der Meckl. Grenzhand-Gesellschaft m. b. H. in Hamburg abgeschlossenen Meckl. Abfindungsvertrags.

Abg. Schiffer (Dem.) beantragt mit Rücksicht auf die außerpolitische Lage Absehung von der Tagesordnung.

Der Antrag Schiffer wird nach längerer Auseinandersetzung gegen Unabhängige und Kommunisten angenommen.

Die englische Erklärung.

Präsident Löbe: Der Wortlaut der entscheidenden Sätze des englischen Premierministers ist mir soeben zugegangen, ich bringe ihn dem Hause zur Kenntnis. (Der Präsident verliest die Erklärung Lord Georges über die Sanktionen. Das Haus hört die Mitteilungen in lautloser Stille an, nur bei den Kommunisten erklingen hier und da halblauter Pfiffgeräusche.) Es wird wohl niemand in diesem Hause geben, der diese Bestimmungen mit dem Versailles-Friedensvertrag für vereinbar hält. (Großer anhaltender Beifall im Hause und auf den Tribünen. Erbitterte Zurufe der Kommunisten und Unabhängigen. Erneuter lebhafter Beifall.)

Abg. Hoffmann: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Präsident Löbe: Das Wort zur Geschäftsordnung erteilt der Präsident nach keinem Ermessen. Ich habe das Wort zur Geschäftsordnung niemand erteilt und werde es in diesem Augenblick auch niemand geben. (Stürmischer Beifall im ganzen Hause. Lärm bei den Unabhängigen und Kommunisten. Der Abg. Hoffmann versucht zu reden.)

Präsident Löbe: Herr Hoffmann, Sie haben nicht das Wort. Ich bitte das Haus, die Geschäftsführung nicht durch unnötige Unruhe zu erschweren. (Zuruf des Abg. Hoffmann: Lesen Sie doch die ganze Rede vor!)

Präsident Löbe: Ich wäre diesem Wunsche gern nachgekommen, wenn mir die Rede in ihrem Wortlaut zur Verfügung stünde. (Zurufe der Unabhängigen und Kommunisten: Hier haben wir sie ja!)

Präsident Löbe: Mir steht nur das zur Verfügung, was ich Ihnen vorgelesen habe. (Erneuter großer Lärm der äußersten Linken. Zurufe des Abg. Crispian: Dann hätten Sie sie sich verschaffen müssen! Gegenüberstellungen der andern Parteien. Minutenlanger Lärm. Die Abg. Levi, Hoffmann (Komm.) und Vogtherr (Unabh. Soz.) verlangen das Wort zur Geschäftsordnung und zur Tagesordnung.)

Präsident Löbe: Das Wort zur Geschäftsordnung wird nicht erteilt. Die Tagesordnung steht fest. Wir kommen zum nächsten Punkte der Tagesordnung. (Unabhängige und Kommunisten drängen nach der Redetribüne und verlangen unter großem Lärm das Wort.)

Präsident Löbe: Dann vertage ich die Sitzung bis ¼ 4 Uhr mit derselben Tagesordnung. Schluß 8 Uhr.

Um ¼ 4 Uhr erscheint der Präsident nicht im Saal. Um ¼ 6 Uhr wird mitgeteilt, daß die nächste Sitzung erst am Sonntagabend stattfindet, über die genaue Zeit wird noch Mitteilung gemacht werden.

Schluß ¼ 6 Uhr.

Notizen.

Generalstreik in Stettin. Am 3. März abends hat die Versammlung der Betriebsräte in Stettin, die den Generalstreik beschlossen hat, gleichzeitig den Entschluß gefaßt, an den Reichsarbeitsminister eine dreigliedrige Deputation zu senden. Die Verhandlungen sind am Sonntagabend aufgenommen worden.

Neue Stenervorlagen. Dem Reichstag werden in den nächsten Tagen die Vorlagen über das E ü k f f t Monopol und das Zuckersteuergesetz zugehen. Erstere wird auf 100 Millionen Ertragsüberschlag, letztere auf 1 Milliarde. —

Neue Stenervorlagen. Dem Reichstag werden in den nächsten Tagen die Vorlagen über das E ü k f f t Monopol und das Zuckersteuergesetz zugehen. Erstere wird auf 100 Millionen Ertragsüberschlag, letztere auf 1 Milliarde. —

Die Kosten der Ueberwachungsanstalten. Die Unterbringung der interalliierten Ueberwachungsanstalten für Landwehr, Seemacht und Luftfahrt und der Sonderauschüsse des Wiedergutmachungsausschusses und der sonstigen noch zu erwartenden interalliierten Missionen in Deutschland wird in diesem Jahre über 60 Millionen Mark beanspruchen. Die Unterbringung von 708 Offizieren kostet rund 20 Millionen Mark, die von 883 Mannschaften 2½ Millionen Mark. 3 Millionen Mark werden beansprucht für die Neubeschaffung von Kraftwagen für die Entente. —

Grubenunglück im Saargebiet. In einem Schachte des Grubengeländes bei Forbach ereignete sich ein großes Grubenunglück infolge einer Schlagwetterexplosion. Elf Leute sind bereits geborgen, doch sind noch 160 Verletzte verschüttet. Ein größerer Teil der Belegschaft stammt aus dem Kreise Saarbrücken. —

Depeschen.

Neue deutsche Vorschläge?

L. u. London, 5. März. Man versichert, daß Staatssekretär Bergmann die deutsche Regierung ersucht hat, ihn von seinem Posten zu entheben und ihn bei der Konferenz durch eine andre Persönlichkeit zu ersetzen. Es geht das Gerücht, Simons sei beauftragt, der Konferenz am Montag neue Vorschläge zu unterbreiten. —

Die neue Zollgrenze.

L. u. Paris, 5. März. Der französische Finanzminister Doumer ist gestern abend nach Paris zurückgekehrt, um die Sanktionen für die neue Zollgrenze vorzubereiten. Am Montag begibt er sich nach London zurück, um an der wichtigen Konferenz teilzunehmen. —

Keine militärischen Maßnahmen.

L. u. London, 5. März. „Daily Chronicle“ meldet aus Paris: Es wird amtlich die Ablehnung von Panzerkisten nach dem Samberger Hafen bemerkt. Ebenso bemerkt man Latentisch die Einberufung einer alliierten Jahreshilfe. — (Schluß des redaktionellen Teils.)

Haut röte sowie alle Arten von Hautkrankheiten, Hautausschlägen, wie Blättern, Miltosen, Flecken, Pickeln, Pusteln usw. verschwinden durch täglichen Gebrauch der echten **Stechpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radobenz. In Ueberall zu haben.

Montag morgen beginnt der billige

Wirtschaftswaren-Verkauf

der Stammen erregen wird! ::

Speiseteller gerippt u. glatt Stk. 145	Gemüse- Vorratstannen mob. defor. Stk. 195
Waschbecken von Garnituren, creme und bunt 2x50 19.50	13.50
Nachtgeschirre creme und bunt 8.50 7.50	6.95
Wasserkannen u. Garnituren, creme u. bunt 8.50	6.95
Waschgarnit. creme u. gold 5 teilig 6250	Waschgarnit. mob. defor. 4850

Ein Waggon Steingut

Speiseteller tief u. hoch, Zwiebelmuster 3.50	Speiseteller tief u. hoch, Gold- und -linie Stk. 5.45
Salatgeschüssel Saß 6 Stk. 14.50	Abendbrotsteller Goldrand u. -linie Stk. 4.45
Tassen mit bunter Rante. Paar 2.65	Salz- u. Mehlmeßen mit Rückenwand, Kantendeckel Stk. 11.50
Schmalz- u. Butterdosen weiß Stk. 4.95	Speiseteller blaues muster 2.65
Terrinen oval, bunt u. creme Stk. 13.50	Essig- u. Dessertst. Stk. 1.95

Milchgläser Saß 6 Stk. 985	Gewürztonnen mit Deckel, Stk. 95
Bratenplatten oval Stk. 2.25	1.95
Salz- und Mehlmeßen weiß und creme Stk. 8.85	
Kaffeebecher weiß, extra groß Stk. 95	
Rüchngarnitur 9800 weiß u. creme 22teil.	Rüchngarnitur 145 22teilig, versch. defor.

Porzellan

Tassen weiß, mit Untertassen 2.50
Speiseteller glatt und gerippt 4.75
Milchgläser Saß 6 Stk. 14.50
Kaffeebecher weiß, von Servicen 14.50
Konfirmationstassen Paar 5.50 4.25
Tassen indischblau Paar 5.95
Tassen Diamendeckel Paar 3.25

Holzwaren

Wischstäben hell lackiert 6.75 4.95
Fußbänke hell lackiert 9.75 4.85
Schneldebretter buche 1.45
Waschbretter Hartholz 4.95
Wermelpflichtbretter 4.85 3.95

Bürstenwaren

Stubenbesen Robhaar 29.50 22.50 18.75
Handfeger Robhaar 14.50 11.50 8.50
Schneurbürsten Faser 4.25 2.85
Schrubber Faser 4.95 3.65
Stubenbesen Rotos 8.75 7.85

Emaill

Eimer grau 18.75 15.75
Nachtgeschirre weiß 9.25
Wasserkessel grau 30.50 36.50 32.50
Konsole mit Halbkltermasch 9.75
Milchtöpfe 1 Liter Inhalt 2.95
Rehröhle grau und blau 6.75
Kochtöpfe 19.25 16.75 12.50 4.95

1 Post. Emaill-Kaffeeflaschen 145 his 1 Liter Inhalt Stk. 1
1 Post. Waschtellern 95 Stk. 95

Raphael Wittowski

Breiteweg Nr. 61

1 Post. Alum.-Wasserkessel 4950 20 Zentimeter Stk. 49
1 Posten Eimer verjinkt, 28 Zentimeter Stk. 1650

Sämtliche Artikel sind auf Extratischen mit Preisen versehen ausgelegt!

Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven Mk. 104 000 000

Frankfurt a. M.

Berlin

Augsburg, Baden-Baden, Essen, Fürth i. B., Gießen, Göttingen, Hamburg, Hanau,
Hannover, Hildesheim, Karlsruhe, Köln, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg,
:: Mainz, Memmingen, München, Nürnberg, Wiesbaden ::

Alsfeld i. H., Berlin-Friedenau, Berlin-Pankow, Berlin-Wilmersdorf, Blebrich a. Rh., Büdingen, Butzbach i. H.,
Charlottenburg, Friedberg i. H., Friedrichshagen b. Berlin, Höchst a. M., Lauterbach i. H., Limburg a. d. L.,
Marburg a. d. L., Neu-Isenburg i. H., Nienburg a. d. W., Offenbach a. M., Schotten i. H., Uelzen (Provinz
:: Hannover), Wetzlar ::

Wir haben den Betrieb in unserm
neuen Bankgebäude

Alter Markt 29/30

eröffnet und halten uns zur Aus-
führung aller bankgeschäftlichen Auf-
träge empfohlen

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Magdeburg

Fernsprecher: Nr. 252, 507, 1630, 1704, 5317

2. Beilage zur Volksstimme.

Mr. 55.

Magdeburg, Sonntag den 6. März 1921.

32. Jahrgang.

Provinz und Umgegend.

Parteinachrichten.

Groß-Otterleben. Sozialdemokratischer Verein. Montag den 7. März, abends 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im Gasthaus „Lohndorf“ (Lohnspruch).
Niederbobelesden - Schwanleben. Sozialdemokratischer Verein. Am Sonntag den 6. März, nachm. 3 Uhr, Mitgliederversammlung im Jugendheim, Burg. Sozialdemokratischer Verein. Am Montag den 7. März, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Restaurant von Krause, Schattauer Str. 4.
Arbeiter-Jugendvereine.

Diesdorf. Anlässlich unserer Konfirmanden- und Jugendfeier werden folgende Übungsabende eingelegt:
Dienstag: Gefangsgruppe bei Blume.
Mittwoch: Wiederabend für beide Bezirke bei Pfligt und Blume.
Donnerstag: Übungsabend f. Konfirmandinnen u. Konfirmanden b. Blume.
Freitag: Übungsabend und Übung der Jugendmänner bei Blume.
Sonntag: Abmarsch um 5 Uhr vom „Lohnspruch“ zur Jugendfeier nach Wolmirstedt.

Am strengste Einhaltung des Programms wird gebeten.

Kreis Wanzleben.

Diesdorf, 5. März. Metallarbeiter der S. P. D.) Am Sonntag den 6. März, morgens 7 1/2 Uhr, treffen sich die Verbandsmitglieder am „Lohnspruch“ zum Abmarsch nach dem „Königshaus“ zur Versammlung. Pflicht eines jeden ist es, pünktlich zu erscheinen. Das Mitgliedsbuch darf nicht vergessen werden.

Groß-Otterleben, 5. März. (Sozialdemokratischer Verein.) Am Montag den 7. März, abends 7 1/2 Uhr, wird in einer Mitgliederversammlung Vorstand Genosse Kahn über die Lehren der Landtagswahl sprechen. Es werden äußerst wichtige Fragen erörtert, so daß alle Parteimitglieder, vor allem auch die Frauen, unbedingt anwesend sein müssen.

Groß-Otterleben, 5. März. (Willetverkauf.) 1 Btr. zu 10 Mark, findet am 7. März auf Abschnitt 27 der Kohlentarte von Nr. 1—1000 im Konsumverein statt.

Domersleben, 5. März. (Der Sozialdemokratische Verein) hält am Sonntag den 6. März, nachmittags 8 Uhr, eine wichtige Mitgliederversammlung ab, in der Genosse Ferkel über die politische Lage, wie sie durch die Wahlen geschaffen ist, sprechen wird. Es ist Pflicht aller Genossen und Genossinnen, zu erscheinen.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 5. März. (Dem Vorsitzenden des Mietereinigungsamts) paßt es nicht, daß wir die Mieter über die Wintertage mancher Hausbesitzer und die Auswüchse dieser Auslegung der Mieterschutzbestimmungen unterrichtet haben. Er beklagt sich, daß so viel Mieter zu ihm kommen und sich auf unsere Ausführungen berufen. Er schied uns eine lange rechtliche „Aufklärung“, wie sie ein Führer des Hausbesitzervereins nicht besser hätte schreiben können. Vom Vorsitzenden eines Mietereinigungsamts hätten wir allerdings eine etwas andere Antwort erwartet. Wenn das Mietereinigungsamt seine theoretischen Auslegungen des allzu beherrschenden § 10 der Verordnung auch in die Praxis überträgt, so kann man sich nicht wundern, daß der Drang der Mieter nach einer Mieterschutzorganisation immer stärker wird. Was nur in Ausnahmefällen den Hausbesitzern zugunsten ist, stellt der Vorsitzende des Mietereinigungsamts als Regel auf. Bei solcher Auslegung der Bestimmungen dürfte es jedem Hauswirt ein Leichtes sein, nachzuweisen, daß er unverschuldete Zubußen bei der Verwaltung des fraglichen Grundstücks leistet, und schwerer dürfte es ihm auch nicht sein, irgendwelche vorgenommenen baulichen Instandsetzungsarbeiten nachzuweisen. Der bequemste Weg für die Erhebung eines Ertragszuschlags wäre dann aber dem Hausbesitzer offen gelassen durch die Bestimmung, den Zuschlag auch erheben zu können, wenn er beabsichtigt, erst im bevorstehenden Jahre Reparaturen vornehmen zu lassen. Was als öffentlich-rechtliche Abgabe anzusehen ist, ist auch sehr fraglich, wir erachten z. B. die Gebühren für Wasser und Kanalisation nicht als solche. Ja wenn man nun schon glaubt, die Erhöhung der Grund- und Gebäudesteuer vom Mieter erheben zu können, so wird eben leider von manchem Vermieter dabei weit über das Ziel geschossen und von dem einzelnen viel mehr erhoben, als die Steuer austrägt, so daß der Hauswirt noch dabei profitiert. Die kleinen Hausbesitzer haben sich bis jetzt noch stets als die einfachsten gehalten. Daß aber ein großer Teil der größeren Hausbesitzer noch weitergehende Wünsche hat, zeigt eine Versammlung des Hausbesitzervereins, in der beschlossen wurde, Schritte zu unternehmen, daß auch das Schornsteinfegergeld und die Kosten für Müll- und Abwasserabfuhr

als öffentlich-rechtliche Abgaben erklärt werden, um auch diese noch den Mietern auferlegen zu können. Wegen solche Absichten ist von den Mietern rechtzeitig Front zu machen. Lange genug waren die Mieter machtlos. Es wird daher die höchste Zeit, daß die Mieterschaft sich bestimt und sich gegen übertriebene Forderungen der Hausbesitzer wehrt und auch dem Mietereinigungsamt Klarheit, daß die Mieter sich solche Auslegung des § 10 nicht gefallen lassen. Zur Aufklärung der Mieter über alle Mieterfragen und zur Gründung einer Mieterschutzorganisation findet am Dienstag den 8. März, abends 8 Uhr, in der „Zentralhalle“ eine öffentliche Mieterversammlung statt, in der der Vorsitzende der Magdeburger Mieterschutzorganisation, Genosse Fänisch, sprechen wird. Der Massenbesuch dieser Versammlung muß zeigen, daß die Mieter sich eine festgefügte Organisation schaffen wollen, um allen Übergriffen mit Erfolg entgegenzutreten zu können.

Burg. Sozialdemokratischer Verein.

Am Montag den 7. März, abends 8 Uhr, im Restaurant von Krause, Schattauer Straße 4

Mitglieder-Versammlung

Thema: Was lehren uns die letzten Wahlen?

Referent: Genosse August Fabian (Magdeburg).

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet 723 Der Vorstand.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Elben, 5. März. (Es geht vorwärts.) Endlich ist es auch in unserm Ort gelungen, einen Arbeiter-Jugendverein ins Leben zu rufen. Unter Beteiligung der Ortsgruppen Diesdorf und Wolmirstedt fand am Sonntag eine Gründungsfeier statt. Genosse Günther (Diesdorf) sprach über die Bedeutung der Arbeiter-Jugendbewegung und Jugendgenosse Schulz (Diesdorf) hielt einen Vortrag über die Geschichte der arbeitenden Jugend. Die Veranstaltung nahm bei Musik, Gesang, Rezitationen und Tanzspielen einen guten Verlauf. Die Agitation brachte einen großen Erfolg, ungefähr 40 Personen traten sofort dem Jugendverein bei. Montags und Donnerstags abends 8 Uhr finden bei Grams Zusammentünfte der Jugend statt. Arbeiterkern, unterstützt den Arbeiter-Jugendverein mit allen Kräften und scheidet eure Kinder zu seinen Veranstaltungen.

Kreis Kalbe.

Brohse, 5. März. (Milch für schwerleidende Kinder.) Die Ortsverwaltung beabsichtigt, kranken und unterernährten Kindern Milch zuzuwenden. Anmeldungen sind an den Genossen Schäfer, Wilhelmstraße 8b, zu richten. Da jedoch nur beschränkte Mittel zur Verfügung stehen, so können nur wirklich kranke und unterernährte Kinder der armen Bevölkerung berücksichtigt werden.

Kleine Chronik.

Aufklärung des Mordes an Körner-Rosenblum. Der an dem russisch-polnischen kommunistischen Agitator Rosenblum in der Petersburger Straße in Berlin vor einiger Zeit verübte Mord hat durch die Verhaftung des Mörders, der ein volles Geständnis ablegte, seine restlose Aufklärung gefunden. Der Mörder ist der polnische Kommunist Joseph Buchwalter aus Czestochowa, der bei seiner Vernehmung angab, daß er Rosenblum ermordet habe, weil dieser die kommunistische Partei für Geld verraten hätte. In einer Wohnung in Birkenwerder wurde Buchwalter bei einem seiner Genossen angetroffen. Er stürzte sich sofort auf die Wachen und setzte seiner Verhaftung so heftigen Widerstand entgegen, daß er erst nach längerem Kampf überwältigt werden konnte. Hier wurde er sofort einem Verhör unterzogen. Ohne zu leugnen, gab er unumwunden den Mord zu und betonte, daß er ihn aus politischer Überzeugung verübt habe, da Rosenblum ein Verräter an der Sache der kommunistischen Partei gewesen sei. Er schilderte die Tat in ihren Einzelheiten, die sich mit den Ermittlungen der Mordkommission decken. Seine Unterschrift unter das aufgenommene Protokoll zu setzen, weigerte er sich aber.

Eindring in die Gruft Gneisenaus. Aus Sommersehensburg wird der „Magdeb. Zig.“ gemeldet: Mausoleum-eindringler sind in die Gruft des Grafen von Gneisenau, in der sich auch die letzte Hülle des Feldmarschalls von Gneisenau befindet, eingedrungen. Sie haben die schwere eichene Tür und das gußeiserne Tor zertrümmert und sind so in die Gruft gelangt, wo sie anscheinend Wertgegenstände vermuteten. Sie haben die mit zwei Schlössern versehene Türöffnung, in der der Satz des Feldmarschalls lag, erbrochen und sind in die Gruft eingedrungen. In gleicher Weise sind sie mit dem innern Eichenriegel verfahren. Das Leichentuch war zertrümmert und auf der linken Brustseite, wo die Orden vermutet wurden, waren die zerfallenen Leichenteile der Uniform weggeräumt. Den Leichnam selbst haben die Eindringler unberührt gelassen. Die Grabkammer mußten ohne Beute abgehen.

Vereins-Kalender.

Deutscher Bauarbeiter-Verband, Bezirksverein Magdeburg. Am Dienstag den 6. März, gleich nach Feierabend, Verbandsversammlung im „Wildehirschkopf“.

Vereins-Kalender. Montag den 7. März, abends 8 Uhr, Versammlung im Korte's Bierhallen, Margaretenstraße.

Stenographische Schule Magdeburger Stenographen-Verein nach Stalge-Schrey. Beginn neuer Anfängerkurse am Montag den 7. März, abends 7 1/2 Uhr, in der Schule Brandenburger Straße 6.

Landwirtschaftliche Garten- u. Hauswirtschaftsschule (L. G. H.) Magdeburg-Cracau, Simonstraße 2a, heute Sonntag den 6. März, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, Jugendvereinsabend und Besichtigung.

Arbeiter-Samariter-Kolonie, Vb. Magdeburg. Mittwoch den 3. März, abends 7 Uhr, Prüfung der Kursteilnehmer in Korte's Bierhallen.

Schwimmhalle (S. H.) im M. L. V. Magdeburg. 9. März (S. H.), Sonntag den 6. März, Ausflug nach Kornemann (Prester), Treffpunkt 1/2 Uhr am Artileriefort.

Senioren-Männer-Turnverein. Montag den 7. März, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung.

Rein-Otterleben. Ring- und Sportverein Germania. Sonntag den 6. März, nachmittags 2 Uhr, wichtige Versammlung bei Schöke.

Schwanleben. Arbeiter-Samariter-Kolonie. Am Montag den 7. März, Mitgliederversammlung bei H. Uppert, „Fürstentum“, Friederichstraße.

Neuhaldensleben. Ortsausflug. Sonntag den 6. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, Sitzung bei W. Peters in Althaldensleben.

Wasserstände.

Ort	Stufe	Wasserstand	Ort	Stufe	Wasserstand
Parubitz	4. 3.	- 0,44 0,01	Kalbe	5. 3.	- 1,10 0,02
Brandels	4. 3.	- 0,28 0,06	Großk. . .	5. 3.	- 1,02 0,04
Reinit	4. 3.	- 0,28 0,03	Trottha	5. 3.	- 1,13 0,04
Leimert	4. 3.	- 0,21 0,03	Bernburg Alt.	5. 3.	- 1,13 0,03
Zuffig	5. 3.	- 0,21 0,03	Kalbe Oberpegel	5. 3.	- 1,58 0,05
Dresden	4. 3.	- 0,94 0,03	Kalbe Unterpegel	5. 3.	- 0,79 0,05
Burgau	4. 3.	- 1,16 0,03	Grisehne	5. 3.	- 0,85 0,05
Wittenberg	4. 3.	- 1,04 0,01			
Wörlitz	4. 3.	- 1,07 0,06			
Alten	4. 3.	- 1,33 0,05			
Barby	5. 3.	- 1,33 0,05			
Magdeburg	4. 3.	- 1,38 0,02			
Langeemsünde	4. 3.	- 2,38 0,07			
Wittenberge	4. 3.	- 2,30 0,17			
Senftenberg	4. 3.	- 2,68 0,10			
Domna	3. 3.	- 1,95 0,13			
Dachau	4. 3.	- 1,81 0,06			
Hörsing	4. 3.	- 2,01 0,08			
Sobinstorf	4. 3.	- 2,01 0,08			

Wettervorhersage.

Sonntag den 7. März: Fortdauer des unruhigen milden Wetters mit Regen. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Für Rheumatiker und Nervenleidende.

Ging auf Krücken und fährt jetzt wieder Rad. Damit auch andre Leidende von ihren Schmerzen befreit werden, gebe ich öffentlich das Mittel bekannt, welches mich von meinen chronischen Gliederschmerzen befreite, und durch das ich meine Gesundheit wiedererlangte. Zwei Monate habe ich wegen der qualvollsten Schmerzen zu Bett gelegen, dann bin ich auf Krücken gegangen und jetzt bin ich durch den Gebrauch von Logal fast so weit hergestellt, daß ich wieder radfahren kann. Logal ist das Wunderbarste, was ich je versucht habe und das einzige, was mir half. Ich hätte nie geglaubt, Heilung von meinen furchtbaren Leiden auf so einfache Weise zu finden. Joseph Buchfeld, Grisehne. Dieses Mittel ist eins von den zahlreichen Dankschreiben über die hervorragende Wirkung des Logal bei Rheumatismus, Ischias, Hergenschuß, Gicht, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern und allen Arten von Nerven- und Kopfschmerzen. Herzlich glänzend begutachtet! In jeder Apotheke erhältlich.

Romeo und Julia auf dem Dorfe.

Erzählung von Gottfried Keller.

(1. Fortsetzung.)

„Da könnte man eine schöne Geschichte anrichten!“ antwortete Rang. „Wir haben so genug zu tun, diesem Geiger das Heimatrecht in unserer Gemeinde abzustreiten, da man uns den Fehel fortwährend aufhalsen will. Haben sich seine Eltern einmal unter die Heimatslosen begeben, so mag er auch dableiben und dem Kesselvoll das Geigelein streichen. Wie in aller Welt können wir wissen, daß er des Trompeters Sohnesohn ist? Was mich betrifft, wenn ich den Alten auch in dem dunkeln Gesicht vollkommen zu erkennen glaube, so sage ich: irren ist menschlich, und das geringste Fehden Papier, ein Stücklein von einem Lauffstein würde meinem Gewissen besser tun als zehn sündhafte Menschengeichter!“

„Gut, sicherlich!“ sagte Marti. „Er sagt zwar, er sei nicht schuld, daß man ihn nicht gekauft habe! Aber sollen wir unsern Lauffstein tragbar machen und in den Wäldern herumtragen? Nein, er steht fest in der Kirche, und dafür ist die Totenbahre tragbar, die draußen an der Mauer hängt. Wir sind schon überböltert im Dorf und brauchen bald zwei Schulmeister!“

Siermit war die Mahlzeit und das Zwiegespräch der Bauern beendet, und sie erhoben sich, den Rest ihrer heutigen Vormittagsarbeit zu vollbringen. Die beiden Kinder hingegen, welche schon den Plan entworfen hatten, mit den Vätern nach Hause zu ziehen, zogen ihr Führerwerk unter dem Schutze der jungen Linden und begaben sich dann auf einen Streifzug in den wilden Wald, da derselbe mit seinen Unkräutern, Stauden und Steinhaufen eine ungewohnte und merkwürdige Wildnis darstellte. Nachdem sie in der Mitte dieser grünen Wildnis einige Zeit hingewandert, hand in Hand, und sich daran belustigt, die verschlungenen Hände über die hohen Distelstauden zu schwingen, ließen sie sich endlich im Schatten einer solchen nieder, und das Mädchen begann seine Ruppe mit den langen Wäldern des Wegetrautes zu bekleiden; so daß sie einen schönen grünen und ausgezackten Rock bekam; eine einsame rote Mohoblume, die da noch blühte, wurde ihr als Haube über den Kopf gezogen und mit einem grauen festgebunden, und nun sah die kleine Person aus wie eine Zauberfrau, besonders nachdem sie noch ein Halsband und einen Gürtel von kleinen roten Beeren erhalten. Dann wurde sie hoch in die Stengel der Distel gefetzt und eine Weile mit vereinten Blicken angeschaut, bis der Knabe sie genugsam befehen und mit einem Steine herunterwarf. Dadurch geriet aber ihr Fuß in Unordnung, und

das Mädchen entkleidete sie schleunigst, um sie aufs neue zu schmücken; doch als die Ruppe eben wieder nackt und bloß war und nur noch der roten Haube sich erfreute, entriß der wilde Junge seiner Gefährtin das Spielzeug und warf es hoch in die Luft. Das Mädchen sprang klagend danach, allein der Knabe fing die Ruppe zuerst wieder auf, warf sie aufs neue empor, und indem das Mädchen sie vergeblich zu fassen bemühte, neckte er es auf diese Weise eine gute Zeit. Unter seinen Händen aber nahm die fliegende Ruppe Schaden, und zwar am Arme ihres einzigen Beines, allwo ein kleines Loch einige Kleinförner durchsickern ließ. Kaum bemerkte der Reinger dies Loch, so verhielt er sich mühsam still und war mit offenem Munde eifrig beflissen, das Loch mit seinen Nägeln zu vergrößern und dem Ursprung der Kleie nachzuspüren. Seine Stille erschien dem armen Mädchen höchst verdächtig, und es drängte sich herzu und mußte mit Schrecken sein böses Beginnen gewahren. „Sieh mal!“ rief er und schlenkerte ihr das Bein vor der Nase herum, daß ihr die Kleie ins Gesicht flog, und wie sie danach langen wollte und schrie und flehte, sprang er wieder fort und ruhte nicht eher, bis das ganze Bein dürr und leer herabhängend als eine traurige Hülse. Dann warf er das mißhandelte Spielzeug hin und stellte sich höchst frech und gleichgültig, als die Kleine sich weinend auf die Ruppe warf und dieselbe in ihre Schürze hüllte. Sie nahm sie aber wieder hervor und betrachtete wehselig die Vermite, und als sie das Bein sah, fing sie abermals an laut zu weinen, denn dasselbe hing an dem Numpfe nicht anders denn das Schwänzchen an einem Nock. Als sie gar so unabhängig meinte, ward es dem Missetäter endlich etwas übel zumute, und er stand in Angst und Reue vor der Klagen, und als sie merkte, hörte sie plötzlich auf und schlug einige Male mit der Ruppe, und er tat, als ob es ihm weh täte, und schrie Hul, so natürlich, daß sie zufrieden war und nun mit ihm gemeinschaftlich die Zerstörung und Zerlegung fortsetzte. Sie hörten Loch auf Loch in den Marmorleib und ließen aller Enden die Kleie entströmen, welche sie sorgfältig auf einem flachen Steine zu einem Häufchen sammelten, umrührten und aufmerksam betrachteten. Das einzige Feste, was noch an der Ruppe bestand, war der Kopf und mußte jetzt vorzüglich die Aufmerksamkeit der Kinder erregen; sie trennten ihn sorgfältig los von dem ausgequetschten Leichnam und guckten erstarrt in sein hohles Innere. Als sie die bedenkliche Höhlung sahen und auch die Kleie sahen, war es der nächste natürlichste Gedankensprung, den Kopf mit der Kleie auszufüllen, und so waren die Fingerchen der Kinder nun beschäftigt, um die Weite Kleie in den Kopf zu tun, so daß zum erstenmal in seinem Leben etwas in ihm festste. Der Knabe mochte es aber immer noch für ein totes Wissen halten,

weil er plötzlich eine große blaue Fliege fing und, die summende zwischen beiden hohlen Händen haltend, dem Mädchen gebot, den Kopf von der Kleie zu entleeren. Hierauf wurde die Fliege hineingeperrt und das Loch mit Gras verstopft. Die Kinder hielten den Kopf an die Ohren und setzten ihn dann feierlich auf einen Stein; da er noch mit der roten Mohoblume bedeckt war, so blieb der Tönende jetzt einem weißagenden Haupt, und die Kinder lauften in tiefer Stille seinen Kunden und Märchen, in dessen sie sich umschlungen hielten. Aber jeder Prophet erweckt Schrecken und Unban; das wenige Leben in dem dürftig geformten Bild erregte die menschliche Grausamkeit in den Kindern, und es wurde beschloffen, das Haupt zu begraben. So machten sie ein Grab und legten den Kopf, ohne die gefangene Fliege um ihre Meinung zu befragen, hinein und errichteten über dem Grab ein ansehnliches Denkmal von Feldsteinen. Dann empfanden sie einiges Grauer, da sie etwas Geformtes und Beliebtes begraben hatten, und entfernten sich ein gutes Stück von der unheimlichen Stätte. Auf einem ganz mit grünen Kräutern bedeckten Rasen legte sich das Dürchen auf den Rücken, da es müde war, und begann in eintöniger Weise einige Worte zu singen, immer die nämlichen, und der Junge lauerte daneben und half, indem er nicht müde, ob er auch vollends umfallen sollte, so lässig und müßig war er. Die Sonne schien dem findenden Mädchen in den geöffneten Mund, beleuchtete dessen blendendweiße Zähne und durchschimmerte die runden Kurpurruppen. Der Knabe sah die Zähne, und dem Mädchen den Kopf haltend und dessen Zähne neugierig untersuchend, rief er: „Mati, wieviel Zähne hat max?“ Das Mädchen begann sich einen Augenblick, als ob es reichlich nachzählte, und sagte dann aufs Geratewohl: „Hundert!“ „Nein, zweihundert!“ rief er. „Wart, ich will einmal zählen!“ Da zählte er die Zähne des Kindes, und weil er nicht zweihundert herausbrachte, so fing er immer wieder von neuem an. Das Mädchen hielt lange still, als aber der eifrige Zähler nicht zu Ende kam, raffte es sich auf und rief: „Nun will ich Deine zählen!“ Nun legte sich der Dürsche hin ins Kraut, das Mädchen über ihn, umschlang seinen Kopf, er sperrte das Maul auf, und es zählte: Eins, zwei, sieben, fünf, zwei, eins; denn die kleine Schöne konnte noch nicht zählen. Der Junge verbesserte sie und gab ihr Anweisung, wie sie zählen sollte, und so fing auch sie unzähligenmal von neuem an, und das Spiel schien ihnen am besten zu gefallen von allem, was sie heut unternommen. Endlich aber sank das Mädchen ganz auf den kleinen Rechenmeister nieder, und die Kinder schliefen ein in der hellen Mittagsonne. (Fortsetzung folgt.)

Lebensmittelverteilung.

1. Vom 10. März an auf Marke 1 der Materialwaren-
 tarie für 7. März bis 3. April 1/2 Pfund Mehl (50 Mark
 bei 100 Mark).
 2. Vom 11. März an auf Marke 2 der Materialwaren-
 tarie für 7. März bis 3. April 50 Gramm Butter (2,25 Mark).
 Magdeburg, den 6. März 1921. Der Magistrat.

Holzverkauf.

Im Friedrich-Wilhelms-Garten sollen am Montag
 den 7. März, Vormittags 9 Uhr, öffentlich meistbietend
 gegen Kaution verkauft werden:
 3 Eichen, 1 Buche, 1 Weibische, 5 Eichen und
 8 Eichen und Eichenstämme in 10 Stücken.
 Zusammenkunft auf dem Zwirnpfad.
 Der Magistrat.

Städtische Schülerzeichentassen

angeordnet an die Kunstgewerbe- und Handwerkerschule
 Magdeburg.
 Für Schulklassen und Mädchen hiesiger Schulen im Alter
 von 11 bis 14 Jahren.

Der Unterricht erstreckt sich nicht auf Zeichen allein,
 sondern in freier Unterrichtsform soll an jede Artge-
 schäft angeknüpft werden, um die Beobachtung zu fördern
 und die empfindlichen Sinne in geschicklicher Hinsicht zu
 entwickeln.

Anmeldungen: Mittwoch den 10. März, nachmittags
 2 Uhr, im Schulgebäude, Brandenburger Straße 8. Der
 Studienrat des betreffenden Schulleiters ist dabei vor-
 zuziehen. Wenn die Anmeldung nicht schriftlich erfolgte, das
 Schulgeld beträgt im Sommer 8 Mark und ist bei der An-
 meldung zu entrichten.

Unterrichtszeit: Mittwoch und Sonnabend nachmittags
 2 Uhr bis 5 Uhr. Beginn des Sommerhalbjahrs:
 Mittwoch den 6. April.

Kunstgewerbe- u. Handwerkerschule Magdeburg.

Tagesunterricht für Schüler und Schülerinnen kunst-
 gewerblicher Berufe in den Fachklassen und Werkstätten
 für Drechseln und Gartenanlagen, Möbel- und Raumkunst,
 Tischler- und Stein-, Modellieren, Marmor-, Graphit-,
 Buchgewerbe, Buchdruck, Reproduktionstechnik, Buch-
 binden, Metallarbeiten, Keramik einschl. Chemie, Frauen-
 kleidung, Gerbstoffe und Textil.
 Ergänzende Fächer: Pflanzen-, Tier- und Abbildung
 Anatomie, Schrift-, Formenlehre, Porträt, Landschaft, Pro-
 ssa und Verse, Kunstgeschichte.

Hand- und Soudagunterricht für alle kunstge-
 werblichen Berufe sowie Bauhandwerker und Gärtner.

Bei der Aufnahme sind zu zahlen:

für 30 und mehr Unterrichtsstunden	125.00
für 20 bis 29	75.00
für 10 bis 19	50.00
für 5 bis 9	36.00
für 4 und weniger	24.00

Aufnahmebedingungen: Mindestalter für Tages-
 schüler und Nachmittags 16 Jahre. Mündliche Schüler haben
 außerdem noch den Nachweis einer mindestens zweijährigen
 Lehrgang zu erbringen.

Anmeldung neuer und bisheriger Schüler und
 Schülerinnen am 14., 15. und 16. März von 11 bis 12 1/2 Uhr
 und abends von 6 bis 7 1/2 Uhr im Geschäftszimmer der
 Schule, Brandenburger Straße 8. Lehr- und Stundenplan
 berei gegen 1 Mark Gebühren sowie mündliche Auskunft
 schriftlich. Bisherige Schüler, die erst nach diesen Aufnahme-
 bedingungen zur Wiederanmeldung kommen, haben eine Einschreib-
 gebühr von 5 Mark zu entrichten.

Beginn des Sommerhalbjahrs: Donnerstag den
 21. März 1921.

Professor Rudolf Doffelt, Direktor.

Geburtstagskarten

in Karten- und Buchform hält auf Lager
 Buchhandlung Volksstimme
 Magdeburg, Große Münzstraße Nr. 3.

60 Arbeiter

Wenn noch sofort eingestellt werden.
 Bedingungen beim Bruchmeister, 1125
Flechtlinger Steinbrüche
 Eingetragene G. m. b. H., Flechtlingen.

Autogen-Schweißer

(inklusive gelernter Blechschmiede) werden eingestellt.
Carl Dietlein, Maschinenfabrik
 Magdeburg-Kleinplatz. 652

Dampfblug-Maschinist

sofort gesucht.
Carl Dietlein, Maschinenfabrik
 Münzendorferstraße. 652

**Unsre freie
 Notstandsversorgung**

ermöglicht jedermann, auch den Minderbemittelten, sich gut
 und billig wie im Frieden zu kleiden!



Wir empfehlen Beschäftigung unsrer Riesen-Lager ohne jeden Kaufzwang, um sich von der Preiswürdigkeit
 und Güte unsrer Waren zu überzeugen.

Keine mindertwertige Ware, keine Ladenhüter,
 sondern nur gute, tragfähige Qualitäten in den neuesten Farben und Mustern!
 Erstklassige Verarbeitung! — Beste Zutaten!



Unsre Schlager, unerreicht in Billigkeit:

Herren-Anzüge aus feinen Extrapazerstoffen . . .	225.- 290.- 390.-	Herren-Westen . . .	45.- 55.- 75.- 120.-
Herren-Sommer-Paletots . . .	250.- 275.- 325.-	Jünglings-Anzüge . . .	225.- 250.- 350.-
Covertcoats . . .	545.-	Konfirmanten-Anzüge . . .	200.- 275.- 325.-
Rock und Weste . . .	475.- 575.-	Prüfungs-Anzüge . . .	200.- 250.- 300.-
Bozener Mäntel . . .	95.- 175.- 275.-	Schulanzüge . . .	75.- 90.- 140.-
Gummi-Mäntel . . .	490.- 540.-	Jaden-Anzüge . . .	90.- 130.- 170.-
Sommer-Zoppen . . .	80.- 90.- 110.-	Bozener Mäntel u. Capes . . .	100.- 130.- 170.-
Herren-Hosen . . .	45.- 75.- 85.- 95.- 125.-	Leibchen und Kniehosen . . .	12.- 18.- 25.-
		Jünglings-Hosen . . .	45.- 60.- 70.- 90.-

S. Esders & Co.

Breiteweg 45/47

Breiteweg 45/47

Erstes Bekleidungshaus

Magdeburger Kleiderwert
 Carl Diederich
 Magdeburg, Saffelbachstraße 10, II, Ecke Prälatenstraße

Spezialität:

Anfertigung nur guter Herren- u. Knaben-Kleidung in anerkannt
feinster Maßkonfektion
 unter Garantie für tadellosen Sitz!

Reklame-Preis-Angebote

Herren-Anzug von Mk. 650.00 an	Herren-Sommerpalat von Mk. 520.00 an Covercoat-Sperpalat von Mk. 625.00 an	Guttmach u. Weste von Mk. 650.00 an
-----------------------------------	---	--

Meterweiser Stoffverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Mk. 15.00 60.00 70.00 90.00

in blau, grau und braun gemustert.

Auf Wunsch Anfertigung dieser gekauften und zugebrachten Stoffe
 in bester Maßkonfektion

Reelle Bedienung!



Bringt mir aber
 mir „Klucowasch“
 Klucowasch — das gute Seifenpulver! —
 1/2 Pfd. 4.20 Mk., 1/4 Pfd. 2.10 Mk.

Eleg. Jocktanz, Pflscholwan
 rat, birkener Kleiderschr., gr. nußb.
 Kleiderschr., mahag. Frisierkom.
 z. verk. Eltzemann, Heydackstr. 11

Wollt. Bett zu verk. Bahnen-
 dorfer St. 1. Zimmer, Bokenhln

Damen- u. Herrenrad m. Torp-
 Frell. u. gut. Gummi b. z. v. Müller,
 Friedhof 3. E. Prälatenstr., I. 18003

Kindertwagen, gut erh., zu
 verk. Marktstr. 8b, v. 1112

Bettstelle m. Matratze, verk.
 Valgl, Rogauer Str. 37, II. 17988

Dame sucht auf der Insel
 1 evtl. 2 möbl. Zimmer zum 15.
 März od. 1. April. Off. u. 7961
 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen welches Ofen
 läßt, für leichte Beschäftigung
 gesucht. Dr. Drechs, Schütze-
 hepperei, Brandenburger Str. 2

Ehrliche Aufwartung für sof.
 Geh. Lübecker Str. 22a. 17992

Maurer
 für dauernde Arbeit gesucht
Wilh. Klingner,
 Baugeschäft, Leopoldshall,
 Hohenerstraße Straße 21c.

Schülerlehrling f. Bildh.
 Magdeburg-St., Friedrichstr. 3.

Lehrling
 sucht Fritz Dietrich, Bäckermeist.
 Bienenhof bei Egeln. 7921

Lehrling Ostern gesucht
 M. K. S. e., Bäckermeister,
 Beckergeln. 561

Steinlehrling
 unter günstigen Bedingungen
 zu Ostern gesucht. Friedrich
 Höbenack, Fleischermeister
 Sommer, Salzt. 14. 7974

Möbel-Ausstellung

in 4 Etagen!

Schlafzimmer
 sehr apart, in echt eiche, weiß emailliert, bei eiche limit.
 diese limitiert, nußbaum limitiert
 Preis M. 8300 7200 6500 5200
 4300 3500 2800 2000 1650

Speisezimmer
 sehr apart, echt eiche, in braun und dunkelbraun gebeizt
 Preis M. 8000 7000 6500 5700
 5000 4200 3450

Wohnzimmer
 sehr apart, nußbaum furniert und nußbaum limitiert
 Preis M. 4600 3400 2800 2000 1200

Herrenzimmer
 sehr apart, echt eiche, braun und dunkelbraun gebeizt
 Preis M. 5500 4800 4300 3900

Moderne Küchen
 sehr apart, Emaille-Lackierung, in eiche, birke, silbergrau,
 weiß und natur lackiert
 Preis M. 2800 2550 2100 1650
 1100 850 670

Klubgarnituren
 Gobelin und Reuleber, gut gepolstert, bestehend aus:
 1 Klubsofa, 2 Klubsesseln
 Preis komplett M. 2250 3000

Weidentorbarnituren
 mit prima Satinbezug, bestehend aus: 1 Bank, 1 Tisch
 mit Glasplatte, 2 Sesseln
 Preis komplett M. 1250

TG
 Billige
 Korsetts

**Toska
 Grunkel**
 Bretteweg 69/70
 Ecke Ratowagoplatz



**Angelhand
 Zigaretten**

sind wieder in den altbeliebten Qualitäten zu haben.

Brutus	100 Pfg.
Sabakon	80 "
Stabswache . .	70 "
Speed	60 "
Auditorium . .	50 "
Magnifizienz .	40 "

**Sohlen und Absätze
 nach Gewicht!**
 Prüfen Sie die Haltbarkeit
 meines Korsetts u. ver-
 gleichen Sie meine Preise.

Herrensohlen 35.00 M.
 Damensohlen 25.00 "
 Herrenabsätze 8.50 "
 Damenabsätze 6.50 "
 Kindersohlen und Absätze
 nach Größe und Gewicht.

Wilhelmstadt 7305
 Zabel, Olivenstedter Str. 36

Gold-, Silber-, Platinbruch
 und Juwelen für Feuerzeuge,
 Flasche 1.20 M., Herm. Hüscho,
 Wilhelmstr. 11.

Schnellfeuer, extra prima
 und langsam für Feuerzeuge,
 Flasche 1.20 M., Herm. Hüscho,
 Wilhelmstr. 11.

Eine gute Beige zu vert. Doro-
 lieberstr. 15, pt. r. G. Nordbergr.
Dextrin, kg 15.-
 Herrn. Musche, Wilhelmstr. 11

Einzel-Möbel in großer Auswahl,
 besonders preiswert

Kleiderschränke, 2türig,
 100 cm breit, nußb. oder
 eiche limit., Ausboden u.
 Stange
 Preis M. 440

Kleiderschränke, 110 cm
 breit, nußb. od. eiche limit.,
 Ausboden u. Stange
 Preis M. 580

Bettstellen mit Spiegel,
 nußbaum limitiert
 Preis M. 475 525

Bettstellen, hohe Form,
 nußb. od. eiche limit., mit
 Spiralmatratze, verstellb.,
 1 Auflegematratze, rot,
 3teilig, mit Kell.
 Preis M. 450 520 570

Wandregale, nußb.,
 oder eiche limitiert, mit
 weißer Holzplatte
 Preis M. 210

Nachtschränke mit mar-
 moriertem Holzplatte,
 nußbaum od. eiche
 limit. Preis M. 160

Sofas, 170 cm lang, gut
 gepolstert, apart, Bezug,
 Plüsch, Gobelin
 Preis M. 1400 1200 900

Große Trumeaus mit
 Stufe, nußb. furn., mit
 geschliffen. Spiegel
 Preis M. 600

Wandstuhle,
 nußb. pol. Preis M. 185

Metall-Bettstellen
 prima weiß lackiert,
 Größe 90x190 cm, mit
 Spiralmatratze, verstellb.
 Preis M. 430



**Ulfskinn-
 Pelzkleidung**

Gebr. Barasch

Umpreß-Hüte

nach den neusten Formen,
 für Frühjahr und Sommer,
 :: werden angenommen ::
 Große Formenauswahl

Umarbeitungen

von Borten- und Seiden-
 hüten. Lina-Permen.
 :: Letzte Neuheiten! ::

Rudolf Broetje

Jakobstraße, Ecke Peterstr.
 Buckau: Thiemstraße Nr. 1
 Neustadt: Lübecker Str. 118

**Nähmaschinen, Photo-Apparate,
 Fahrräder, 7877**
 auch defekte, taucht Osk.,
 Goldschmiedebredde 5, I.,
 auf Regner, Schödenstr. 9

Um in die Lage zu kommen, eine Musterausstellung
 zu erhalten und auf Drängen vieler Geschäftsfreunde,
 haben wir uns entschlossen, in unserm Grundstück
Neustädter Str. 45
 einen Einzelverkauf einzurichten.

Als besonders vorteilhaft offerieren wir heute

Salzheringe

1920er Hochseefalls per Tonne 265.-
 p. Stück 15 Pf., p. Schod 26.-, p. Tonne

1920er Hochseefalls per Tonne 240.-
 p. Stück 10 Pf., p. Schod 33.-, p. Tonne

1920er Hochseefalls per Tonne 270.-
 p. Stück 70 Pf., p. Schod 38.50, p. Tonne

1920er Holl. Seringe fett und hart 650.-
 p. Stück 1.-, p. Schod 55.-, p. Tonne

1920er Deutsche Seringe fett und hart 700.-
 p. Stück 1.20, p. Schod 60.-, p. Tonne

Rauchheringe

hart und fettreife, ständig frisch aus eigener Räuchererei,
 p. Stück 1.20, p. Kiste von 25 Pfund netto 110.-

Riesen-Rollmops

aus eigener Marinieranstalt
 in Sonnen von 75 Pfg. per
 p. große Rolle 1.-, ca. 65x Stück

Alle andern Marinaden preiswert!

E.A. Schulze & Co.

Magdeburger Fischkonserven-Fabrik 563
 Neustädter Straße 45
 gegenüber der Postkassa.

Spezialhaus für Möbel-Ausstattungen
A.

Friedländer

Magdeburg
 11 Alte Ulrichstraße 11
 Begründet 1872. Versand nach allen Orten.

Jalousien — Rolläden
 Reparatur u. Neuherstellung.
Carl Helmholtz, Gr. Diedericher Str. 195.
 Telefon 4572. 631

Holz pantinen
 mit gutem Leder gebe preiswert in allen Quanten ab.
 Wiederverkäufer gesucht.
Hermann Fritsch Nachfolger
 Rogitzer Straße 18. 390

Carl Staufenbiel u. Söhne
 Magdeburg-S. Bennedekerbeck
 St.-Michael-Str. 44 Wittentamp 25

**Vorteilhaftes Angebot
 in Wolle!**

Unsere alt eingeführten und beliebten Quali-
 täten empfehlen wir.

Qualität 1 . 1/2 Pfd. bisher 23.00 jetzt 20.00
 Qualität 2 . 1/2 Pfd. bisher 20.00 jetzt 18.00
 Qualität 3 . 1/2 Pfd. bisher 18.00 jetzt 16.00

Das selbsttätige

Persil

gibt blendend weiße Wäsche
 ersetzt die Rasenbleiche.
 macht Wollwäsche locker und griffig.
 schont und erhält die Wäsche.
 spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen.
 wäscht schnell, billig und gut!

Einzigste Fabrikanten: **HEINEL & CO., DÜSSELDORF.**

Waschmittel

Die neuen Frühjahrsformen

In allen modernen Farben und Geflechten in unerschöpflicher Auswahl!



Uebergangshüte = Garnierte Damenhüte
Entzückende Hüte für Backfische u. Konfirmandinnen

Radeberger Hutfabrik, Magdeburg

Himmelreichstraße Nr. 11 Ecke Prälatenstraße Telephon-Anschluß Nr. 2099



Verlangen Sie:
Oertge Sport rund und dick . 25
Papier: Non plus ultra.
Grosse Aisine rund und dick 30
Oertge Memphis o./M. . 40
Papier: Non plus ultra.
Oertge & Co., Worms
Türkische Tabak- u. Zigarettenfabrik, G. m. b. H.

Kurt Schumann, Nutzholzhandlung

Lüneburger Straße 25 (Privatstraße)
Telephon 2784 782 Telephon 2784
empfehle sein großes Lager in
**feinsten Tischler-, Stellmacher-
und Schiffbauholzern.**
Spezialität: Trockene Fichte, Kiefer u. Buche,
eiche in allen gängbaren Schnittarten.

Althaldensleben und Umgegend

Sache mit als **Holkundiger**
in Althaldensleben, Gasthof Peters, Hundsbürger
Straße 11, niedergelassen und behandle
Haut- und Hornleiden
Nagen-, Leber-, Milz-, Herz-, Nerven- u. Lungentleiden, Rheuma,
Sklerus, Schilddrüse, Krampfadergeschwüre, offene Wunden u. dgl.
Unterleibslleiden
sowie alle Frauen- und Kinderkrankheiten.
Sprechstunde alle Tage, auch Sonntags, von 2-5 Uhr. Montags
keine Sprechstunde. — Morgens früh mitbringen.
W. Stanfenbiel, Heilkundiger.

Haematogen-Malzextrakt

ein Kräftigungsmittel für Kinder und Rekonvaleszenten
Hof-Apotheke, Breiteweg 158
Über Dauerheilung
Beinleiden, Krampfadern, Beingeschwüren,
handelt die Broschüre „Schmerz, Rheuma usw.“
„Gels- und Heilungsmittel“, kostenlos durch Hamburg,
Norderstraße 161 v.
Sanitätsrat Dr. R. Weise & Co.

Auskunfts- u. Fürsorgestelle Lungenkranke

Große Klosterstraße 16.
Sprechstunden: Jeden Wochentag von 5 bis 11 Uhr vormittags
und 2 bis 4 Uhr nachmittags, ausgenommen die Sonn- und
Mittwochsnachmittage. Kostenlos Beratung und fort-
geschrittene Kontrolle von Lungenkranken und deren Familien-
mitgliedern, jedoch ohne ärztliche Behandlung. Kranke, die
sich in ärztlicher Behandlung befinden, wollen Weiterentwicklung
sich ihres Arztes mitbringen.

Schultornister

M 177 In. Hündelbier . . . M. 110.—
Segeltuch mit Leinwandfutter, unverwundlich . . . M. 65.—
mit Baumwollfutter, sehr haltbar M. 55.—
Carl Hagemann, Breiteweg 267.

Prima Schwelneschinken

erzielen Sie im Herbst, wenn Sie schon jetzt Ihren Schweinen
„Kraftnährsalz Guo“ als Zuteil geben. Sie staunen, wie
Ihre Ferkel sich entwickeln. Selbst magere, schichte Ferkel
zeigen sich bald vollwertig an Gewicht, Fleisch u. Speckbildung.
Wir bürgen f. Erfolg! Glanz, Tierarzt, Gutsachten!
Tierarzt Dr. S. in B.: Erbitte wiederum 100 Pakete.
Dr. R. in B.: O. Erf. hab. mich äußerst befriedigt.
Dr. W. in R.: Nährsalz kommen mir auß. gelobt.
Preis der Packung 10.—
Kraftnährsalzwerk Göttingen, Abtl. M. A.

Mütter

geben jetzt ihren Kindern
**Lebertran-Emulsion mit
Eigelb Lecithin Marke „Ovophol“**
Hof-Apotheke, Breiteweg 158
am Wackbogen, Magdeburg
Versand nach auswärts.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam

dass das Besteigen der Masten, be-
sonders derjenigen, auf denen Hoch-
spannungs-Leitungen verlegt sind, mit
Lebensgefahr verbunden ist.
Staßfurter Licht- und Kraftwerke H. S.
Staßfurt.

Günstiges Angebot!!

Bettstellen

für Kinder . . . Mk. 425 350 225 200 180
für Erwachsene Mk. 540 410 390 340 300 275

Matratzen

1-, 2- oder Steilig, mit guten Stoffbezügen und Füllungen
Mk. 390 250 160
für Kinder-Bettstellen Mk. 80 45

Reform-Unterbetten mit Trikotbezug Mk. 225 **150**

Steppdecken

aus besten Stoffen und vorzüglich
— gearbeitet —
Mk.
400 360 275 220

Bettfedern und Daunen

— füllkräftig —
sehr preiswert!

Steigerwald & Kaiser.

**Billige
böhmisches
Bett-
federn!**
1 Kilogr. graue, geschliffene
Mk. 25.00, weiße Mk. 40.00,
bessere Mk. 50.00, baumw-
wolle Mk. 60.00, Mk. 80.00,
beste Sorte Mk. 100.00 und
Mk. 120.00. Versand franco,
Kaufpreis gegen Nachnahme.
Küster frei, Umtausch und
Rücknahme gestattet.
Beneditkt Sachsel, Lobes
Nr. 122, bei Pilsen (Böhmen)

Zähne!
Einsetzen künstlicher Zähne
mit und ohne Gaumenplatte,
den natürlichen Zähnen täu-
schend ähnlich, zum Essen und
Sprechen vollkommen geeignet.
Goldkronen usw., Plomben,
Zahnoperationen mit lokaler
Betäubung.
Umarbeitung schlecht stehen-
der Gebisse, Reparaturen usw.
Mäßige Preise.
**Zahn-Praxis
Adolf Fuhrmann,
Alte Ulrichstraße 8.**

**Bei Erhalt Sportwagen
ohne Anzahl zu verl. bei
Kauf, Wobbenz. 1a, S. 21. 1.**
Bei Erhalt weicher Kinder-
sowie Klappwagen zu ver-
kaufen. Rade, Lange Weg 14, 1.

Regelfugeln
kauft Rudolf Volz, Magdeburg,
Lüneburger Str. 13. Tel. 2200.
Komme auch nach außerhalb.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.
Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 3, L. — Geschäftskunden
Wochentags von 10 bis 6 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr
— Sonntags geschlossen. — Telephonruf 1912.

**Sonntag, 6. März, vormittags 9 Uhr,
im Konzerthaus, Leipziger Straße,
Generalversammlung
der Bezirke und Branchen.**

Tagesordnung:
1. a) Geschäftsbericht des Bevollmächtigten. b) Kassens-
bericht des Kassierers. c) Bericht der Revisoren.
2. Wahl der Ortsverwaltung, Bestätigung der Be-
zirksleitung und Kartellbeauftragten. 3. Beratung
der eingegangenen Anträge.
Das Mitgliedsbuch ist vorzulegen. Ohne Mitgliedsbuch
kein Eintritt.
Eröffnung des Saales um 7 Uhr. Wir bitten die Mit-
glieder, pünktlich anwesend zu sein.
127 Mit Gruß Die Verwaltung.

Friedrichstädt. Sterbefällen-Gesellschaft

Nächste Mitgliederversammlung findet am Montag
den 14. März, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zum
Regenbogen statt. Zu welcher die stimmberechtigten Mit-
glieder unter Bezug auf § 38 der Satzung hierdurch ein-
geladen werden. — Tagesordnung: Rechnungsabschluss für 1920,
Statistischer Bericht für 1920. Wahl des 1. Vorsitzers. Wahl
weiter Rechnungsprüfer. Sonstige Angelegenheiten. 724

Mieterverein (E. V.)

Am Freitag den 11. März, 7 1/2 Uhr, im „Hoffäger“
Außerordentliche Mitgliederversammlung
Satzungsänderungen. — Vortrag. — Anfragen.
Ortsgruppe Buckau.

Mittwoch den 9. März, Versammlung

abends 7 1/2 Uhr:
im „Schwarzen Adler“.

Achtung! Burg! Achtung!

Am Dienstag den 8. März, abends 8 Uhr, in
der „Centralhalle“, Magdeburger Promenade

öffentliche

Mieter-Versammlung

Tagesordnung:
1. Wohnungselend und Mieterschutz.
(Referent: Arbeitersekretär Zänisch, Magdeburg.)
2. Beschlußfassung über die Gründung einer
Mietervereinsung.
3. Verschiedenes.
Alle Mieter sind hierzu in ihrem eigenen
Interesse eingeladen.
Eintritt 25 Pfennig. Der Einberufer.

mpressen,
Umhüllen
von Hüten für Damen u.
Herren schnell u. preiswert
Lina Badelt
Olvenstedter Straße 26.

reines Mohnöl
Eiter 30 Mk., offeriert
Delmühle Groß-Ottersleben,
Lemsdorfer Straße 2.
Dahelbst sind auch Saat-
bohnen Pfund für 2,75 Mk.
zu verkaufen. 651

Bettmässen
Befreiung sofort.
Alter u. Geschlecht an-
geben. Ansk. unsonst.
Vers. San. Kritik, Gg. Engelbrecht
München 2 21, Kapuzinerstr. 8.

Kräutze
puck Hautausschlag
wird unter Garantie in 3 Tagen
mit echter Kräutzeife „Puck“
geheilt. Geruchlos ohne Beru-
berung. Paket f. Kinder M. 6.50,
f. Erwachsene M. 10.00, f. ältere
Fälle M. 15.00, Doppelpackung
M. 24.00. „Lime“ Blüteinigungs-
tee Paket M. 3.50 und M. 6.00.
Allein echt durch: Drogerie
Dowald, Magdeburg, Hasselbach-
platz, u. Drogerie Schröder, Burg

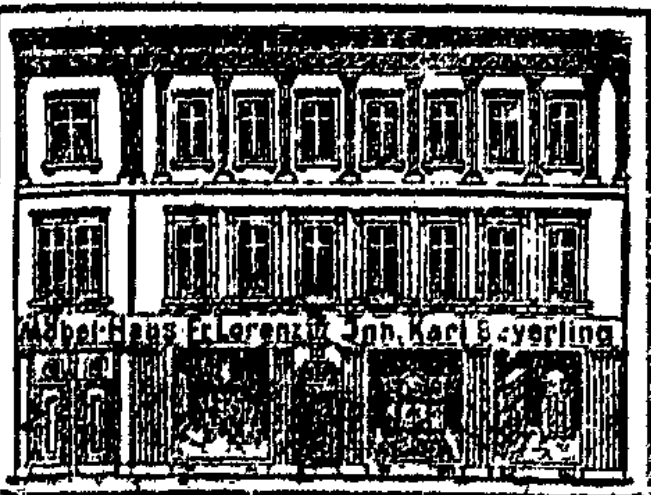
Fuhren
Zwei vollst. gute Federbetten
mit sauberen Einleuten sowie ein
Stano Kasten, Schürschür. 3.
Tel. 5250 und 2475. 1636
Kaufe Lorenz, Goethestr. 37.
Halberstädter Straße 20.

Trockenes Brennholz
(Pantinenabfall) 581
Lieferung billig frei Keller
Wilh. Hohmann

reines Mohnöl
Eiter 30 Mk., offeriert
Delmühle Groß-Ottersleben,
Lemsdorfer Straße 2.
Dahelbst sind auch Saat-
bohnen Pfund für 2,75 Mk.
zu verkaufen. 651

Schuhmacher

Kaufen noch wie vor Ihren Schatz an
Sohlleder u. Vachleder
 in Gruppen und Halften äußerst preiswert bei
M. Pels, Magdeburg-W., Annastraße 1.



Möbel

kauft nur billig, wer gute, reelle Ware kauft. Ich führe selbst in einfachsten Ausführungen nur **solide Qualitätsarbeit, keine Schleuderware.**

Besonders grosse Auswahl in klein- und mittel- } **bürgerlichen**
Wohnungs-
Einrichtungen

in jeder Preislage!
Einzel-Möbel jeder Art
Chaiselongues m. Bezug aus reinem Gewebe
Sofas mit prima Plüsch- und Gobelin-Bezügen
Klub-Garnituren, Klub-Sessel
 in nur bester Ausführung.

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.
 Transport durch eigene Gespanne, auch nach auswärtig.
Freie Lagerung nach Vereinbarung.

Friedrich Lorenz
 Inhaber Karl Beyerling
 Fernspr. 1103 Magdeburg Peterstraße 17
 Zentrum der Stadt. 689

DOYEN KORK

ADLER COMPAGNIE
CIGARETTENFABRIK A.G.

Großer Reklame-Möbelverkauf

Ein großer Posten Küchen in natur lackiert, mit-
 telt vier, eiche, weiß lackiert, bestehend aus
 Buffet mit separater Verglasung, 110 cm breit,
 1 Tisch, 1 großer Stuhl, 1 Handtuchhalter und
 2 Stühlen, jede Küche zum Ausführen, zum
 Preise von 1100, 1050, 950, 850 **600.00** M.

sowie mehrere Schlafzimmer in hell, birke, eiche,
 mahagoni und weiß lackiert, bestehend aus
 1 Schrank, 2 Stühle und 2 Tische, mit und ohne
 Spiegel, 1/2 Wäscheeinrichtung, 1 Waschkommode
 mit Kunstmarmor, kein Holz, 1 hoher Spiegel
 mit Messinghalter, 2 Vertiefen, 1/2 schlaflich,
 2 Spiralmatratzen mit Gegendruck, verjüngt, 2
 Nachtschränken mit Kunstmarmor u. Apotheken-
 schränken, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter, in den
 Preisen von 4800, 4500, 3800, 3500, 3200 **2800.00** M.

Mehrere einzelne Küchenbänke in allen Far-
 ben, mit eleganter Verglasung **380.00** M.
 800, 800, 750, 600, 500, 400 **380.00** M.

Ein großer Posten Auflegematratzen in gutem
 Eichenstoff, steifig, mit Kell., 90x190 cm, 1x2
 Meter 190, 175, 160 **150.00** M.

Stahlblech-Matratzen in allen Größen, mit Ge-
 gendruck, verjüngt 190, 175, 160 **150.00** M.

Küchen- und Schlafzimmerschleie in Buchen-
 holz, stein 50, 40, 30 **26.00** M.

Einzelne Kunststein-Waschtische in allen modernen
 Farben, mit Messingfontänen 450, 350, 300, 250 **200.00** M.

Ausziehstische in pol., mit Wachsdruck **380.00** M.
 450, 400

Wachstuchstische, beste Arbeit 280, 250, 200 **180.00** M.

Schränke und Vertices in echt Nussbaum und ge-
 frichten 1800, 1500, 1300 **1100.00** M.

Wohnzimmerstühle in Nussbaum poliert, mit Rohr-
 und Patentstift 110, 90, 80 **60.00** M.

Diplomaten-Schreibtische, eiche furniert 1250, 1100, 950 **900.00** M.

Speisestimm-Tische, echt eiche furniert 750, 700, 650, 600 **550.00** M.

Flurgarderoben, eichen gestrichen und echt eiche,
 mit Spiegel 400, 350, 270 **190.00** M.

Solange Vorrat reicht!

Rosenbergs
Möbelspezialhaus
 seit 1894 445
Magdeburg, Ratharinenstr. 8
 Haltestelle Linie 1 und 2.

Radfahrer, Achtung!

Vorsicht! Bei Einkauf von Fahrradzubehörungen
 liefern nur reelle prima neue Fahrradgummi
Friedens-Qualität keine Schleuder-
 Ware

zur Reklame und Weiterempfehlung
 zu folgenden Reklamepreisen: 21228

1 Laufmantel, 28x1 1/2, 55.—, 60.—, 65.— M.
 1 prima Laufmantel . . . 68.—, 75.—, 80.— M.
 1 ersten Gebirgsstollen-Reifen die besten, b.
 prima erst WZ. 115
 Schläuche à 22.—, 25.—, extra prima 28.— M.
 Beste Gummimischung, Ventilmantel, Fahrradpumpen-
 schlauch, prima Qualitäten — Versand Nachnahme

Gummihaus Haucke, Berlin, Adl. 16 Brunnen-
 straße 27

Billigste Bezugsquelle f. Radfahrervereine u. Wiederverkäufer

674 alte Sorten
künstliche Blumen!
 Blätter, Wäsenweige,
 Brautkränze, Kranz-
 blumen, Tanz-Kontroll-
 abzeichen, Tanzblumen,
 Ball-Infestblumen,
 Ring- und Windkränze.

C. Siebert,
 Karlsruher Str. 4, Ecke Branden-
 burger Straße, beim Feuer-
 wehrdepot. — Billigste Be-
 zugsquelle für Wiederver-
 käufer und Gärtner.

Uhren-Instanzsetzungen
 in kürzester Frist

**Fordern Sie zuvor meine Annahme-
 Bedingungen.**

**Ausführung durch Zuverlässigkeit
 gewährleistet**

**Preise gemäß geleisteter Arbeit
 genau kalkuliert**

Moosmann
 n. d. Hauptpost **Schmuck**
Moderne Uhren gegr. 1847
 Fernsprecher 3951

Gegen unreines Blut!
Segrega-Pillen
 Hof-Apotheke,
 Breiterweg 158,
 am Ulrichsbogen.

Fußbodenöl
 für Einoxium und Diesel.
 Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

Zum Reinigen und Färben
 von Garderoben aller Art usw. empfiehlt sich
Leopold Bausleben Nachf.
 Färberei u. chemische Waschanstalt
 Jakobstraße 26 — Döbener Straße 61
 Buzan, Schönefelder Straße 38 5810

Glückauf

Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.
 Magdeburg, Elbebahn-hof, Fürstenufer 24

Alleinvertrieb der erstklassigen Brikettmarken

LEOPOLD EDDERITZ
LEOPOLD HOLZWEISSIG

Sämtliche Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie

Einschreibungen in die Kundenliste bei der Firma M 177

Gustav Ruprecht, Breiteweg 175/77
 Fernruf 44 und 147 Seitengebäude links Fernruf 44 und 147

Ausgabestelle: Elbebahn-hof, Fürstenufer 24
 Lieferungen auch frei Haus und frei Keller.

Gummi-Bälle
 123
Hugo Nehab
 Johannisbergstraße 2

Jetzt kann man seine Fußböden wieder streichen!
Id. Fußbodenlackfarbe 2. Pfd. - Büchse 18.00
 Es ist wieder die frühere, gute Qualität,
 schnell trocknend, steinhart!

Cremers Tapetenhaus, Gr. Münzstr. 1 Tel. 5240

Prima Stuhlrohr
 empfehlen 7383
Gebr. Behrens, Kronprinzenstr. 8.

Im Einkauf liegt der erste Verdienst
 — darum lade ich zum Besuch meiner Musterzimmer ein! —

Abtl.: Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade
 Abtl.: Kolonialwaren, Gewürze, Vanille
 Abtl.: Spirituosen, Weine
 Abtl.: Zigarren, Zigaretten, Tabak
 Abtl.: Scheuertücher, Seife-Waschpulver

Lieferung meiner Waren erfolgt nur an Wiederverkäufer.
 Auf Antrage auch schriftliche Angebote.

**Willy Walter, Magdeburg, Hasselbach-
 strasse Nr. 5**
 Großagenturen mit eigenem Warenlager.
 Generalvertretungen für:

Robert Berger, Kakao- und Schokoladenfabrik, Pöbneck in Thüringen
 Paraguay-Flüssigextrakt-Ges. m. b. H., Hamburg
 L. Meinos, Waschküchlerfabrik (Lassive Phönix), Köln 692
 Goupil, Leon, Fils & Co., Kognakbrennereien, Bordeaux-Wiesbaden
 Carl Acker, Weingutbesitzer, Wiesbaden
 u. a. Nahrungsmittelfabriken, Zigarrenfabriken, Webereifabriken
 Eigene Kaffee- und Gewürzmühle mit Kraftbetrieb.

Gebr. Rosenbaum
MAGDEBURG-S.
 Lemsdorferweg 2 Telefon 5397

Kaufen zu hohen Preisen alle
Sorten Altpapier,
Felle Almetalle, Alteisen

Zeitungspapier, Zeitschriften, Akten, Bücher, Buchbinder- Spähne, Papier- u. Pappabfälle.	Marder, Füchse, Jltisse, Hamster, Mardwürfe.	Kalb, Ziegen, Hasen, Kanin, Katzen.	Kupfer, Rotguss, Messing, Zinn, Zink, Blei, Aluminium, Staniel-Kapseln.
--	--	---	--

Spezialhaus
für Wohnungs-
Einrichtungen

S. Osswald

Spezialhaus
für Wohnungs-
Einrichtungen

Inhaber: D. Schlein

Alte Ulrichstraße 14/15

Magdeburg

Alte Ulrichstraße 14/15

Befonders preiswertes Möbel-Angebot

<p>Schlafzimmer</p> <p>eichenartig, mit Antastfen, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Schrank, 140 cm breit, mit Spiegel, vollständig zerlegbar, $\frac{1}{2}$ für Kleider, $\frac{1}{2}$ für Wäsche, unten im Schrank 3 Kisten hohen Bettstellen Spiralmatrasen, verinkt, mit Gegenbrud Washkommode mit hoher, marmorierter Holzplatte Anschraubspiegel Nachtschränken marmorierten Holzplatten <p>Mr. 2950</p>	<p>Schlafzimmer</p> <p>eichenartig, mit Antastfen, sehr saubere und gute Arbeit, sämtl. Böden Rückenbänke und Füllungen Sperrholz, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Schrank, 122 cm breit, steil, vollständig zerlegbar, in beiden Seitenteilen verglast, mit langem, geschliffenem Spiegel hohen Bettstellen Spiralmatrasen, verinkt, mit Gegenbrud Washkommode mit echt, hohem Marmor Anschraubspiegel, geschliffenes Glas Nachtschränken echten Marmorplatten <p>Mr. 3750</p>	<p>Schlafzimmer</p> <p>eichenartig, mit Antastfen, sehr saubere und gute Arbeit, sämtl. Böden Rückenbänke und Füllungen Sperrholz, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Schrank, 130 cm breit, steil, vollständig zerlegbar, mit lang, geschliff. Spiegel, in beiden Seitenteilen verglast, $\frac{1}{2}$ für Kleider, $\frac{1}{2}$ für Wäsche hohen Bettstellen Spiralmatrasen, verinkt, mit Gegenbrud Washkommode mit echt, hohem Marmor Anschraubspiegel, geschliffenes Glas Nachtschränken 2 echt Marmorpl. <p>Mr. 4000</p>	<p>Schlafzimmer</p> <p>eichenartig, mit Antastfen, sehr saubere und gute Arbeit, sämtl. Böden Rückenbänke und Füllungen Sperrholz, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Schrank, 150 cm br., steil, vollständig zerlegbar, mit langem, geschliffenem Spiegel, in beiden Seitenteilen verglast, $\frac{1}{2}$ für Kleider, $\frac{1}{2}$ für Wäsche hohen Bettstellen Spiralmatrasen, verinkt, mit Gegenbrud Washkommode mit echt, hohem Marmor Anschraubspiegel, geschliffenes Glas Nachtschränken echten Marmorplatten <p>Mr. 4400</p>	<p>Schlafzimmer</p> <p>echt eiche, mit Schmirgel-Auflagen, gute und saubere Arbeit, moderne, geschweifte Bauart, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Ankleideschrank 120 cm breit, steil, mit geschliffenem Spiegel, in den Seitenteilen aparte Verglasung hohen Bettstellen Spiralmatrasen, verinkt, mit Gegenbrud Washkommode mit echt, hohem Marmor Anschraubspiegel, geschliff. Nachtschränken echten Marmorplatten <p>Mr. 4700</p>		
<p>Schlafzimmer</p> <p>echt eiche, auch innen eiche, sehr aparte geschweifte Bauart, mit Schmirgel-Auflagen, prima Arbeit, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Schrank, 180 cm breit, mit großem, geschliffenem Spiegel, $\frac{1}{2}$ für Kleider, $\frac{1}{2}$ für Wäsche, unten im Schrank 3 verschließbare Kisten hohen Bettstellen, 1x2 Meter Spiralmatrasen, verinkt, mit Gegenbrud großen Washkommode mit echtem, hohem, Marmor Anschraubspiegel, geschliffen Nachtschränken echten Marmorplatten <p>Mr. 6900</p>	<p>Speisezimmer</p> <p>echt eiche, kaffeebraun gebeizt, gute und saubere Arbeit, moderne Bauart, sehr aparte Bildhauerarbeit, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Büfett, 140 cm breit, mit Ausziehplatte, im Oberteil geschliffene Gläser, Mittelteil gewölbt passenden Stühlen echt eichenen Zweihugeltisch mit moderner Stützverbindung, Plattenhöhe 125x90 6 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegerter Sitz) <p>Mr. 4900</p>	<p>Speisezimmer</p> <p>echt eiche, kaffeebraun gebeizt, gute und saubere Arbeit, moderne Bildhauerarbeit, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Büfett, 155 cm breit, mit Ausziehplatte, im Oberteil geschliffene Gläser, Mittelteil vorgebaut passenden Stühlen echt eichenen Zweihugeltisch mit moderner Stützverbindung, Plattenhöhe 125x90 6 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegerter Sitz) <p>Mr. 5500</p>	<p>Speisezimmer</p> <p>echt eiche, auch innen eiche gewachst, erstklassige Qualitätsarbeit - prima Fabrikat, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Büfett, 170 cm breit, sehr aparte Bauart, mit nussb. gemal. Auflagen und Schmirgel, Seitenschranke bis zur Büfettplatte, im Oberteil kunstgläserne, Türen mit Klavierhändlern, zwei Ausziehplatten, innen 3 Züge Stühlen, 110 cm breit, mit Ausziehplatte und Kristallspiegel großen, echt eichenen Zweihugeltisch mit mod. Stützverbindung, Plattenhöhe 125x90 cm 6 extra hohen, echt eichenen Stühlen mit Kindeleder (eingelegerter Sitz) <p>Mr. 7800</p>	<p>Speisezimmer</p> <p>echt eiche, auch innen eiche gewachst, kaffeebraun gebeizt - prima Arbeit - bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Büfett, 2 Meter breit, sehr aparte, niedrige Bauart, vornehme Bildhauerarbeit, Ausziehplatte, innen drei Züge, im Aufbau geschliffene Gläser Stühlen, 125 cm breit, mit Ausziehplatte, innen 2 Züge großen, echt eich. Zweihugeltisch, abgerundet, mit aparter Stützverbindung, Plattenhöhe 125x90 6 extra hohen, echt eichenen Stühlen mit echtem Kindeleder in Eis und Rückenlehne <p>Mr. 8800</p>		
<p>Rüche</p> <p>in eiche lackiert und grauer Email-lackierung, saubere und gute Arbeit, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Büfett, 110 cm breit, dreiteilig, mit aparter Sperrholzverglasung Geschirrabtzen Eisch Handtuchhalter Stühlen m. Sperrholzhölz <p>Mr. 875</p>	<p>Rüche</p> <p>natur lackiert, m. Einoxeum belegt, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Büfett 110 cm br., Ober- und unterteil rund gebaut, mit aparter Verglasung und vermessingter Einfassung großen Rahmen großen Tisch Handtuchhalter Stühlen m. Sperrholzhölz <p>Mr. 1275</p>	<p>Kleiderschränke</p> <p>2teilig, in eiche, satin u. nussbaum imitiert, saubere Arbeit. Mr. 350</p> <p>Kleiderschränke</p> <p>2teilig, 1 Meter breit, eiche, satin, nussbaum imitiert, saub. Arbeit Mr. 450</p> <p>Kleiderschränke</p> <p>2 für, 110 cm breit, eiche, satin, nussb. imit., saub. Arb. Mr. 625</p> <p>Bertillos</p> <p>nussbaum imitiert, mit geschliffenem Spiegel, saub. Arbeit Mr. 550</p> <p>Bjellerichränke</p> <p>nussbaum imitiert Mr. 195</p>	<p>Ein Pösten</p> <p>Korbessel</p> <p>weiß Weide, mit Musikstand und Rosetten</p> <p>Mr. 110</p>	<p>Bertillos</p> <p>nussbaum furniert, mit geschliffenem Spiegel, in beide Seitenteile aparte Verglasung Mr. 780</p> <p>Washtoiletten</p> <p>in nussbaum und marmorierter Holzplatte Mr. 240</p> <p>Spelsetische</p> <p>nussbaum poliert und furniert, mit Wachsputz, Plattenhöhe 110x75 Mr. 210</p> <p>Sofastegeltische</p> <p>Platte nussbaum furniert, Füße u. Stützbaum poliert Mr. 250</p> <p>Zweihugeltische</p> <p>nussbaum poliert u. furniert, mit Wachsputz, Plattenhöhe 100x75 Mr. 325</p>	<p>Rüche</p> <p>natur lackiert, m. Einoxeum belegt, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Büfett, 120 cm breit, rund gebaut, in der Mitte Kachel-Einlagen, mit aparter Verglasung und vermessingter Einfassung, in der Rüche Kachel-Einlagen großen Rahmen großen Tisch Handtuchhalter m. Sperrholzhölz <p>Mr. 1390</p>	<p>Rüche</p> <p>natur lackiert, mit Einoxeum belegt, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Büfett, 140 cm breit, dreiteilig, rund gebaut, mit sehr aparter Verglasung, mit vermessingter Einfassung, in der Rüche Kachel-Einlagen großen Rahmen, 1 Tisch Handtuchhalter Stühlen <p>Mr. 1850</p>
<p>Stühle</p> <p>nussb. poliert, mit vierkantigen Füßen, 3 Stühlen, Patentst. Mr. 52</p> <p>Stühle</p> <p>nussb. poliert, mit vierkantigen Füßen, 3 Stühlen, echt. Rührst. Mr. 72</p> <p>Stühle</p> <p>echt eiche, hochbeinig, mit prima Kunstleder, eingelegt. Sitz Mr. 160</p> <p>Stühle</p> <p>echt eiche, hochbeinig, mit echt. Kindeleder, eingelegt. Sitz Mr. 220</p>	<p>Hohe Bettstelle</p> <p>in eiche, satin, nussbaum imitiert</p> <ol style="list-style-type: none"> Stahlrohrmatr., verp., m. Gegenbr. Ausliegematr., rot, 3teil., m. Metallf. komplett Mr. 590 550 <p>Mr. 490</p>	<p>Büfett</p> <p>nussb. furniert, etwa 120 cm br., Schmirgel, im Oberteil geschliff. Gläser, Mr. 1600</p> <p>Büfett</p> <p>nussb. furniert, 130 cm breit, mit Auszug, apart. Schmirgel, mod. Bauart, l. Ober- und unterteil geschliffene Gläser Mr. 1975</p> <p>Büfett</p> <p>nussb. furniert, 140 cm breit, mit Ausziehplatte, niedr. mod. Bauart, aparte Schmirgel-Auflagen und geschliff. Verglasung Mr. 2250</p>	<p>Chaiselongues</p> <p>gut gepolstert, mit gebügeltem Bezug Mr. 450</p> <p>Chaiselongues</p> <p>gut gepolst., mit gebügeltem Friedensbezug Mr. 525</p> <p>Chaiselongues</p> <p>gut gepolst., mit rosem Keimenußlich Mr. 550</p> <p>Sofas</p> <p>170 cm lang, gut gepolstert, mit Stoff, Gebellin und Rotert bezogen Mr. 1450 1250</p>	<p>Diplomaten-Schreibtische</p> <p>nussb. imit., mit eigener Platte, in der Mitte Kunstleder Mr. 550</p> <p>Diplomaten-Schreibtische</p> <p>freistehend, echt eiche, m. Schmirgel, kaffeebraun gebeizt Mr. 1050</p> <p>Diplomaten-Schreibtische</p> <p>freistehend, echt eiche, auch innen eiche, mit Schmirgelauflage, in Arbeit Mr. 1375</p>		

Lieferung nach allen Orten.

Besichtigen Sie meine Möbel-Ausstellung.

Lieferung nach allen Orten.

Umtausch! la. Romingarn u. Streichgarn gegen Schafwolle und Wollegetriebe. Verkauf: Ka gross und en détail von 9 bis 5 Uhr täglich. - Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle -
H. Märtens, Magdeburg, Jakobstraße Nr. 33.
Haus „Blauer Löwe“, Telefon 2978. 705

empfehlen die Buchhandlung Volkstimme

Schmücke dein Heim mit Tapeten!
Frühjahrs-Angebot!
Tapeten
In bekannter, großer Auswahl, gute Papiere, solide Preise. Zusammenstellung in Abscheer Dekorationen.
Linkrusta-Imitation
Oeldruck-Küchen
In herrlicher Ausführung
Seit 1888 Fachmann
L. H. B. Allartz
Tapeten-Spezialgeschäft
Große Münzstraße Nr. 2
Telephon 5392. 628
Zweites Tapeten-Geschäft vom Brallen Weg. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Zur Konfirmation

schenke ich einen edlen, modernen
Ring oder Anhänger
von
Moosmann
Spezialpreise
9,75 17,- u. höher.

Möbel
günstiger Einkauf
Speise-, Herren- und Schlafzimmer, mod. Küchen
Wolff, Haselbuckstraße 10
gegenüb. d. Stauffmuseums

Saiten f. alle Instrumente nur 1. Qual. 1
Violine E A D G Viele lobende
Le. Darm 2.- 2,75 3,50 4.- Anerkennungen.
Marke Elite 3.- 4.- 4,50 5.-
Mandoline 0,20 0,30 0,50 0,80 kompl. Satz 3,50 686
Gitarre: Stahl
E H G D A E
0,80 0,50 1.- 1,25 2.- 2,50 . . . 7.-
Gitarre: Darm - Seide
2,50 3,50 4,50 2,50 3.- 4.- . . . 18.-
Saiten für Viola, Cello, Bass, Zither z. billigsten Tagespreis.
Musikhaus Weber, Magdeburg 120 Klugshofstraße 9. -
Versand geg. Nachn.

Zum Hauschlachten
empfehle sämtliche Sorten
prima frische Därme
sowie sämtliche Sorten Gewürze
u. la. gepökelte Schweinelebern
Max Heynemann, Darm-Handlung,
Magdeburg, Seydewitzstraße 8.
Fernsprecher 5528. Fernsprecher 5528.

Syphilis und Gonorrhoe
sind ohne Mühe heilbar. Die schwersten Fälle nachweisbar schmerzlos und ohne Berufsgefährdung beseitigt werden, sagt Dr. med. Lubwig in seinen Aufklärungsschriften „S“ von der Syphilis, Verlauf und Folgeerscheinungen. „G“ die akute und chronische Gonorrhoe für je Mr. 5,00 in verschlossener Umschlag zu beziehen durch Verlag G. Rumpfer, Berlin SW 206, Planufer 24a.

Neue Kurse vom 5. April an

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

BRUCK'S

Jahreskurse
Halbjahreskurse
in landw. u. kfm. Buchführ., Handels-Brie-wechsel, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch und Französisch.
Kaufmännische Privatschule
von
Alfred Bruck Jenny Bruck
Kaufmann wissenschaftl. geopr. Lehrerrin
Magdeburg, Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242.
Jedes vorstehend angeführte Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

Kaunm. Tages- & Abend-Unterricht.

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

Preiswerte Angebote in Damenkonfektion

Backfischkleid aus genustertem Organby 69.00
Leinenkleid in vielen modernen Farben, 95.00
 reich bestickt
Vollekleid aus gutem Bolivoite, mit Hoch- 125.00
 jaum und Motiven verziert
Mantelkleid aus guten Stoffen, mit 195.00
 moderner Stickerei garniert
Mantelkleid marineblau, mit farbiger Gar- 345.00
 nitur
Mantelkleid aus reinwollenem Cheviot, 475.00
 mit Blüfferoed, mit moderner
 farbiger Stickerei garniert
Mantelkleid aus reinwollenem Stammgarn, 575.00
 mit Blüfferoed, mod. Gürtel
 und Rockstickerei.

Jacken-Kostüme aus gutem Stoff — mit farbiger 195.00
 Stepperei garniert
Jacken-Kostüme aus gutem Wollstoff — mit farbiger 350.00
 Stickerei reich garniert
Eleg. Jacken-Kostüm aus rechwollen. Cheviot, ganz 550.00
 auf Seide, moderne Form

Sportjacke 195.00
 aus Flauch in modernen Farben

Frühjahrs-Mantel in schönen, hellfarbigen, weichen 275.00
 Stoffen
Frühjahrs-Mantel flotte, hochmoderne, lose Form, in 350.00
 reizenden, weichmolligen Stoffen
Frühjahrs-Mantel hochmod., lose Form, mit weitem 495.00
 Hermelausschnitt, sehr schick, in
 hellen Karos und Streifenmustern
Covercoat-Mantel lose Form, mit moderner Stepperei 390.00

Covercoat-Jacke 265.00
 moderne Form, 85 cm lang

Kimonobluse aus dunklem, gestickt. Batist 24.00
Weißer Kimonobluse aus gestickt. Batist 29.00
Sportbluse aus farbigem Leinen 35.00
Kimonobluse aus gestreiftem Bephr. in 39.00
 den schönsten Mustern
Sportbluse aus gesticktem Batist, offen und 49.00
 geschlossen zu tragen
Selkenbluse in allen modernen Farben, mit 95.00
 farbiger Stepperei und Knöpfen verziert
Selkenbluse in allen modernen Farben, 135.00
 mit reicher Stickerei garniert

Kostümrock 69.00
 aus guten, schwarz-weiß far. Stoffen
Kostümrock 75.00
 ganz plüsiert, in marineblau

Kostümrock 39.00
 aus feinstem Stoff
Kostümrock 49.00
 moderne Form, mit
 Falten und Knöpfen verziert

Besichtigung meiner Modellhut-Ausstellung im 1. Stock erbeten.

H. LUBLIN

Umpreß-Hüte
 — Umnähen —
 die neusten Formen
Sommer 1921
 in nur feinsten Ausführung
H. Rosenplenter
 Halberstädter Str. 25

Möbel
 zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen
 gegen
Bar- oder Teilzahlung
 bei kleiner An- u. Abzahlung
Wohnungseinrichtungen
 Schlafzimmer 337
 Wohnzimmer
 Speisezimmer
 Farbige Küchen
 Einzel-Möbel

Anzüge
 Ersatz für Mass
 empfohlen preiswert gegen
Bar- oder Teilzahlung
Biener & Chusid
 Himmelreichstraße 23
 Lieferung
 nach allen Orten

SACHSENBLUME GROSSERWOO
LANDE
 ZIGARETTEN
 ENO FRITHJOF

Asthma
 kann geheilt werden. Sprech-
 stunden in 22 a b e d e g,
 Wiltbergstraße 1, 2 Zehn,
 jeden Montag von 11 bis 2 Uhr.
 Dr. med. Albert, Spezialist.
 Berlin SW 11. 6151

Erwin Fritsch, Juwelier u. Graveur
 Telefon 2308. — Lötterstraße 1b. — Telefon 2308.
Zur Konfirmation
 empfehle billige und gute Geschenke in Gold, Silber,
 Eisa und Dublee.
Spezialität: Fugenlose Trauringe.
 Umarbeitungen und Reparaturen in eigener Werkstatt.
 Ankauf von Brillanten, Gold- und Silberbruch.

Sudenburger Strohu- u. Filzhutfabrik
Frau Ida Matthias
 — 10 Bahnhofstraße 10 —
 bringt ihre
Damen-Schneiderei
 in empfehlende Erinnerung.
 Sehr solide Preise. Wiener Journale.

H. Fix Kaufm. Privatschule
 Inh.: O. Schulze
 Breiteweg 122 — Fernsprecher 5079.
 Gründliche Ausbildung in Schön-
 schreiben, Steno, Maschinenschreiben
 Buchführung, Korrespondenz,
 Deutsch, Rechnen.
 Gesamtausbildung in prsw.
 Viertel- u. Halbjahrskursen.

Häute, Felle, Rauchwaren
 Roßhaar, Schafwolle, Schweineborsten
 kauft zu höchsten Preisen
C. W. Schönemann
 Magdeburg, Georgenplatz 14.
 Fernsprecher 7179. Gegründet 1852. Fernsprecher 7179.
 Großabnehmer für Sammler und Händler.

Qualitäts- Uhren

 wieder in prächtiger Auswahl in allen Preis-
 lagen in Gold, Silber, Stahl u. Nickel am Lager
Konfirmanten-Uhren
 schon von 40.00 Mark an.
Rich. Ufer Nachf. Inh. Max Fuhrmann
 Uhrmachermeister
 Lödisehofstr. 15 Am Alten Markt 714
 Gegründet 1860, Fernsprecher 4365.

Konfirmations-Geschenke!
 Brieftaschen — Geldscheintaschen — Schreibmappen — Zigarren- und
 Zigaretten-Etuis in Leder und Metall — Zigaretten-Spitzen
 Uhren-Armbänder — Dauerwäsche — Tresors
 Hosenträger — Aktenmappen
Lederwaren!
 reizende Hand- u. Besuchstaschen
 Nähbeutel — Schmuckkasten — Weisse Zelluloid-
 Toiletten-Artikel — Ledergürtel — Halsketten und Broschen
 Seifen u. Parfüms — Fächer — Siegelack — Bijouterien — Damen-Tresors
 Haarschmuck in grosser Auswahl
 Hand- und Steh- spiegel
 Reise- taschen
 Manikur-Kasten
 Taschen-Toilettes
 und -Bürsten
Hugo Nehab **Johannisberg**
 — Nr. 2 —



Unsre
MODELLHUT-
AUSSTELLUNG

ist eröffnet!

Preiswerte Angebote während der Ausstellung:

Kleine Röschentuffs, moderne Bindeart, neuste Farben	8.50	4.50	3.25
Moderne flache Blütenpiketts	12.50	6.50	4.50 2.50
Kirschenpiketts	10.50	5.75	3.85 1.95
Frottéflecht, breit, großes Farbensortiment	Meter	2.95	
Moderne Hutborten, große Farbensortimente	Meter	2.95	2.25

Hutunterformen			
Kopien letzter Neuheiten			
8.75	11.50	14.50	16.50

Modernes Hutband ca. 11 cm breit Meter	9 ⁸⁵
Modernes Schärpenband ca. 13 cm breit Meter	9 ⁸⁵

Hutformen	Liseret-Imitation, neuste Formen und Farben	78.00	45.00
	Tagal, elegante, neue Formen	85.00	68.00

Neuste Bordürenscheier	abgepftzt, große Farbensortimente	32.00	28.50	24.50	18.50
-------------------------------	-----------------------------------	-------	-------	-------	-------

GEBR. BARASCH

Sie erhalten
 Ihre **Strohüte**
 gereinigt, umgeformt, gefärbt in allen Farben.
 Neueste Modelle. — Erstklassige Arbeit.
 Kürzeste Lieferzeit.

Färberei Karuz
 Fernruf Nr. 370 und 1881.

Wills Goldflake und Navy Cut
 Jos. Wynen Sohn, Köln
 Lager Magdeburg:
 Wilhelm Hollmann Bahnstraße 14
 Fernruf 4049 —

Nähmaschinen
 für Haus u. Gewerbe, erleichterte
 Zahlungsbedingungen, Reparaturen
 sämtlicher Systeme, auch
 Singermaschinen. Verkaufslager.
 Lange & Pennigsdorf, Magdeburg Stegierungs-
 straße 22.
 Rein Ebedel! Sof. vt. rechte.

Tapeten kauft man
 in großer, reicher Auswahl, in einfacher und feinsten
 Ausführung, selbst für den verwöhntesten Geschmack,
am billigsten in
 Folge großer Einkäufe und Vorräte und äußerst gestellten
 Verkaufspreisen bei der allgemein bekannten Firma
Cremer's Tapetenhaus
 Inhaber: Büttow & Erdmann
Gr. Münzstr. 1
 621 gegenüber Steigerwald & Kaiser. — — Telephon Nr. 8240.
 Zweiggeschäfte: Breslau — Leipzig — Chemnitz.
 ≡ Beachten Sie bitte unsere Ausstellungen! ≡